

MEIN WIEN

1.100 NEUE WOHNUNGEN

Das Jahr 2021 steht ganz im Zeichen neuer Gemeindebauten: Für fünf Projekte findet der Spatenstich statt. In andere Anlagen ziehen heuer erste MieterInnen ein.

Seite 15



Wien impft nach Plan

Die COVID-19-Impfungen in der Stadt sind voll angelaufen. Alles, was Sie darüber wissen müssen, finden Sie in diesem Heft.

Seite 10-11



U-Bahn-Ausbau

Nächster Meilenstein für das Linienkreuz U2xU5: Im Bereich Frankhplatz/Rathaus starteten kürzlich die Bauarbeiten.

Seite 12

CLUB WIEN DIE BESTEN AKTIONEN UND VORTEILE FÜR IHRE FITNESS!

Alle Infos zum Club:
club.wien.at
 01/277 55 22

Seite 28-29



Das große Neujahrs-Interview

Bürgermeister Michael Ludwig (r.) und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr über Wiens Fortschrittskoalition

Seite 06-09

WECHSEL IN VIER BEZIRKSVORSTEHUNGEN

Im Dienst der Bürger

Nach der Wahl haben die Leopoldstadt, Margareten, die Josefstadt und Simmering neue Bezirksvorsteherinnen und Bezirksvorsteher. Sie bringen frische Ideen und Pläne für ihre Grätzl.



Silvia Jankovic möchte Parks noch attraktiver gestalten – etwa die Anlage in der Leopold-Rister-Gasse.

SILVIA JANKOVIC, MARGARETEN

Noch mehr Natur

Die Nähe zu den Anrainerrinnen und Anrainern und ein offenes Ohr im Rahmen meiner Sprechstunden, Spaziergänge durch den Bezirk oder Parktouren sind mir besonders wichtig“, stellt Silvia Jankovic fest. Die 36-Jährige folgt Susanne Schaefer-Wiery als Bezirksvorsteherin von Margareten nach. Auch den Umbau und die Attraktivierung der Reinprechtsdorfer Straße möchte die im 5. Bezirk aufgewach-

sene Verwaltungsexpertin vorantreiben.

WOHLFÜHLEN IM BEZIRK

„Ich setze zudem stark auf das Wohlfühlen im Bezirk und auf mehr Natur. Deshalb will ich weitere Parks neu gestalten, etwa jenen in der Leopold-Rister-Gasse beim Margaretner Hochhaus“, meint Jankovic weiter. *Sprechstunden nach Vereinbarung, 5., Schönbrunner Straße 54, Telefon 01/4000-05111*

MARTIN FABISCH, JOSEFSTADT

Bezirk wird klimafit

Unsere ‚Vision der 1.000 Bäume‘ gehe ich mit voller Kraft an und mache den Bezirk klimafit“, verrät Martin Fabisch. Der 52-Jährige ist neuer Bezirksvorsteher in der Josefstadt. Er übernimmt das Amt von Veronika Mickel-Göttfert. Fabisch will die Josefstadt eingehend darauf vorbereiten, dass Wien bis 2050 merklich wärmer wird. „Ein weiteres Anliegen ist mir die ‚Begegnungszone Josefstädter Straße‘. Die will ich so

bald wie möglich umsetzen“, kündigt der neue Bezirkschef an. Er setzt auch auf fair verteilten öffentlichen Raum.

JOSEFSTÄDTERINNEN WERDEN EINGEBUNDEN

Die Einbindung der Bevölkerung in Entscheidungsprozesse ist dem Telekommunikationsexperten ebenfalls wichtig. „Wir übergehen niemanden“, verspricht Fabisch. *Sprechstunden nach Vereinbarung, 8., Schlesingerplatz 4, Telefon 01/4000-08111*



Martin Fabisch will die „Vision der 1.000 Bäume“ rasch umsetzen.



Alexander Nikolai möchte einen Fitness- und Motorikpark hinter der Sportanlage Venediger Au.

ALEXANDER NIKOLAI, LEOPOLDSTADT

VHS für den Zweiten

Eine gesunde Leopoldstadt liegt Alexander Nikolai besonders am Herzen. „Generationsübergreifende Fitness- und Motorikgeräte werden im Bezirk eifrig genutzt“, weiß der gelernte Koch und Mediator, der Uschi Lichtenegger folgt. Nikolai ist seit 2001 Mitglied der Bezirksvertretung und will „ein Bezirksvorsteher für alle Leopoldstädterinnen und Leopoldstädter im Dienste eines lebendigen, bunten und modernen Bezirks“ sein.

SPORTELN IN DER AU

Mit der Wiese hinter der großen Sportanlage in der Venediger Au hat der 50-Jährige schon einen idealen

Standort für einen weiteren Fitness- oder Motorikpark im Visier. Eine eigene Volkshochschule (VHS) wünscht sich Nikolai, dem Bildungseinrichtungen in der Leopoldstadt wichtig sind, ebenso für den Bezirk.

GRÜNERER PRATERSTERN

Auch den Praterstern möchte der neue Bezirkschef attraktiver gestalten. „Dort werden wir weitere Bäume pflanzen, Sitzgelegenheiten, Schattenplätze und ein Wasserspiel errichten“, kündigt Nikolai an. Die BürgerInnen zu beteiligen stehe übrigens ebenso ganz oben auf seiner Liste. *Sprechstunden nach Vereinbarung, 2., Karmelitergasse 9, Telefon 01/4000-02110*

THOMAS STEINHART, SIMMERING

Mehr Miteinander

Als eine erste Maßnahme werde ich das partizipative Budget für Simmering einführen“, kündigt Thomas Steinhart an. Der 47-Jährige löst Paul Stadler als Bezirksvorsteher ab und setzt auf mehr Mitbestimmung der Bevölkerung.

BÜRGERINNENBETEILIGUNG

An mehr Mitspracherecht für BürgerInnen führt für den gelernten Gärtner sowie Floristen kein Weg vorbei: „Mein großes Anliegen ist es, die Simmeringerinnen und Simmeringer in die Gestaltung ihres Bezirks noch stärker einzubeziehen.“ Dazu werde etwa ein neuer Ausschuss für BürgerInnenbeteiligung eingeführt. Das Thema „Ver-

kehr“ möchte Steinhart, der den zugleich städtischen wie ländlichen Charakter seines Bezirks liebt, auch anpacken. Sein Ziel sei ein funktionierendes Verkehrskonzept, bei dem keine VerkehrsteilnehmerInnen gegeneinander ausgespielt und alle an einem Strang ziehen werden.

BELEBUNG DER GRÄTZEL

Ein Ärztezentrum und die Belebung der Grätzels mit Kunst und Kultur sind für den neuen Bezirkschef ebenso wichtig. „Alle sollen in ihrer direkten Umgebung etwas erleben können“, verspricht Steinhart.

Sprechstunden nach Vereinbarung, 11., Enkplatz 2, Telefon 01/4000-11111



Thomas Steinhart kündigt mehr Mitbestimmung beim Bezirksbudget an.

ERSTER
BLICK

3 Landstraße

Arena in Neu Marx

Schon bald bekommt Wien eine neue Veranstaltungshalle für Konzerte, Events und Sportveranstaltungen. Die Arena in Neu Marx wird bis zu 20.000 Personen fassen. Die Architekten Reinhardt Gallister, Christian Kronaus und Peter Mitterer werden für die Umsetzung verantwortlich sein. Der Entwurf des Trios setzte sich im Rahmen eines EU-weiten Architektenwettbewerbs unter 48 teilnehmenden Büros durch. Detailplanungen starten im Herbst.

Telefon 01/408 25 69-0,
wienholding.at



23 Liesing

Natur am Liesingbach

Eine Steinbrecher-Anlage verwandelt aus dem Bachbett herausgebrochene Pflastersteine in Steinchen. Diese werden gleich wieder als Baumaterial verwendet. Die Arbeiten gehen zügig voran. Schrittweise werden die letzten neun Kilometer des Liesingbachs naturnah und hochwassersicher umgestaltet. Bis 2027 entsteht so ein attraktives Naherholungsgebiet.
gewaesser.wien.at

14 Penzing

NEUES ORTHOPÄDIEZENTRUM

Bis zu 36.000 PatientInnen pro Jahr wird eine neue orthopädische Gruppenpraxis mit KassenärztInnen in Penzing versorgen. Die Gesundheitseinrichtung eröffnet Mitte 2021. Sie entsteht in Zusammenarbeit mit dem Ärzteservice von Wiener Wohnen. Dieser unterstützt ÄrztInnen dabei, geeignete Räumlichkeiten in Gemeindebauten zu finden und umzubauen.

Orthopädiezentrum Hütteldorf,
14., Linzer Straße 22–24



15 Rudolfsheim-Fünfhaus

WEITERE WIENMOBIL STATION

Citybikes, ÖBB-Carsharing Rail&Drive, E-Roller und Radabstellboxen: An der neuen WienMobil Station am Westbahnhof verknüpfen die Wiener Linien unterschiedlichste Mobilitätsangebote mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Tipp: Mit der WienMobil App kann man Routen suchen und die Sharingangebote direkt beim Anbieter buchen.

15., Europaplatz 1, Telefon
01/79 09-100, wienerlinien.at



4 Wieden
KOSTENLOS DRUCKEN
IM BEZIRKSAMT

Unterstützung für SchülerInnen im Homeschooling: Vielen Familien fehlt die technische Ausstattung. Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl bietet daher einen kostenlosen Druckservice an. Einfach eine E-Mail an die BV schicken, die Unterlagen werden ausgedruckt und können beim Eingang abgeholt werden.

4., BV Wieden, Favoritenstraße 18, post@bv04.wien.gv.at,
Tel. 01/4000-04111, 8–17.30 Uhr,
wieden.wien.gv.at

6 Mariahilf
NEUE HUNDEZONE IM
FRANZ-SCHWARZ-PARK

Mehr Auslauf für Vierbeiner: Im Franz-Schwarz-Park am Gumpendorfer Gürtel entstand eine 860 Quadratmeter große eingezäunte Hundezone. Auf der Wiese finden sich Baumstämme und Findlinge. Die HundebesitzerInnen können auf neuen Sitzmöbeln Platz nehmen. Weiters stehen Trinkbrunnen, Abfallbehälter und Dog-Stationen mit Hundekot-Sackerln bereit. Die Hundezone ist sicher erreichbar. Bereits 2019 wurde eine neue Ampelanlage am Gürtel errichtet.

Telefon 01/4000-06110
mariahilf.wien.gv.at

11 Simmering
NACHBARSCHAFTSHILFE
IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Einkaufen gehen für Menschen, die das Haus nicht verlassen können, oder Lebensmittel für Bedürftige sammeln: Seit dem Frühjahr sind 45 Freiwillige in der Simmeringer Nachbarschaftshilfe „Better together“ aktiv. Mitinitiatorin Eva Hatzl meint: „Wir wollen den Zusammenhalt stärken. Wir sind weiters für Menschen da, die Unterstützung brauchen oder sich einsam fühlen und mit jemandem reden wollen.“

Sie brauchen Unterstützung oder wollen mithelfen? Nachbarschaftshilfe „Better together“,
Telefon 0676/551 67 25



12 Meidling
ANMELDUNG FÜR DIE
MODESCHULE HETZENDORF

Die Modeschule Hetzendorf bietet eine Ausbildung am Puls der Zeit. Neben der fünfjährigen Höheren Lehranstalt für Modedesign und Produktgestaltung steht seit dem Schuljahr 2019/2020 auch eine dreijährige Fachschule für Mode zur Wahl.

Anmeldung für das Schuljahr 2021/2022 noch bis 10. 2.,
12 Uhr, Telefon 01/4000-85710
modeschule.wien.gv.at

18 Währing
SICHERE UND BEGRÜNTE
FUSSGÄNGERINNEN-WEGE

Mehr Sicherheit auf dem Schulweg wünschten sich SchülerInnen im Währinger Kinderparlament. Der Bezirk reagierte darauf und entschärfte die Kreuzungen Teschnergasse/Staudgasse/Schopenhauerstraße durch vorgezogene Gehsteige. Die Umsetzung erfolgte im Zuge von Bauarbeiten an einem begrünten Verbindungsweg von Döbling über Währing nach Hernals.

Telefon 01/4000-18115
waehring.wien.gv.at



21 Floridsdorf
WOHNQUARTIER AM PARK

Auf den Siemens-Gründen entsteht auf 8,2 Hektar das Wohnquartier „Am Park“. Die neue Siedlung bietet zwei Drittel geförderten Wohnbau und ein Drittel freifinanzierte Miet- und Eigentumswohnungen. Ab Ende 2021 sollen 2.700 BewohnerInnen ihr Zuhause beim 1,5 Hektar großen Park haben. Das Areal wird autofrei. Zwei Tiefgaragen sollen rund 840 Parkplätze für Pkw bieten.

ampark.wien

22 Donaustadt
BIOTECH-BETRIEB SIEDELT
SICH IN DER SEESTADT AN

Das Wiener Biotechnologie-Unternehmen Biomay AG errichtet in aspern Seestadt ein neues Headquarter und eine Produktionsanlage. Damit entstehen 40 hochwertige neue Arbeitsplätze. Der Standort wird im ersten Quartal 2022 in Betrieb genommen. Biomay AG entwickelt und stellt innovative Biotech-Produkte für die pharmazeutische Industrie her.

Tel. 01/796 62 96-100, biomay.com



23 Liesing
VIelfÄLTIGE MASSNAHMEN
FÜR MEHR SICHERHEITSGEFÜHL

Einsatz von helleren LED-Lampen oder der Rückschnitt von Sträuchern: Liesing setzt zahlreiche Maßnahmen, um das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu erhöhen. So wurde zum Beispiel der Fußweg von der U6 zum Kellerberg durch die Parkanlage Pollakgasse beleuchtet. Und auch der Bruno-Morpurgo-Park wurde mit einer neuen Wegeführung und Beleuchtung versehen. Bezirksvorsteher Gerald Bischof sagt: „Melden Sie der Bezirksvorstehung allfällige Problemstellen. Wir suchen gerne nach Lösungen.“

Telefon 01/4000-23111,
liesing.wien.gv.at

GESUNDHEIT, KLIMASCHUTZ, WIRTSCHAFT, BILDUNG, WOHNEN

Unsere Pläne für Wiens Zukunft

MEIN WIEN und W24 sprachen mit Bürgermeister Michael Ludwig und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr über die wichtigsten Vorhaben der rot-pinken Fortschrittskoalition.

Wien hat die Corona-Pandemie bislang ganz gut gemeistert. Jetzt steht die Impfung bevor. Wie geht Wien damit um?

Michael Ludwig: Wenn man entsprechende Angebote macht, sind die Menschen auch bereit, sich impfen zu lassen. Man muss sie nur entsprechend informieren. Das ist unser Ziel, auch für die Impfungen zum Thema Corona. Und wir wollen sehr schnell allen Wienerinnen und Wienern, die das möchten, diese Möglichkeit bieten. Beginnend mit der älteren Generation, dann bei jenen Menschen, die beruflich im Gesundheits- und Pflegebereich tätig sind, und dann möglichst schnell auch für alle Wienerinnen und Wiener. Denn das wird schließlich bedeuten, dass wir neue Freiheiten erlangen können und unabhängiger von der Einflussnahme des Coronavirus leben können.

Apropos Pflegebereich: Im Regierungsübereinkommen ist die Pflegegarantie festgeschrieben.

Worum geht es dabei?

Christoph Wiederkehr: Pflege muss für die nächsten Generationen sichergestellt

werden. Es geht darum, genug Personal zu finden, weil es ein sehr herausfordernder Beruf ist. Und: Die Pflege muss leistbar und innerhalb der Familie organisierbar sein. In Wien haben wir eine sehr gute Infrastruktur von Pflegeheimen. Dieses Pflegekonzept werden wir weiterentwickeln.

Ein Ausbau der Primärversorgungszentren ist auch geplant. Was ist der Zweck?

Ludwig: Wir haben ein sehr gut funktionierendes Gesundheitswesen. Wir sehen gerade jetzt in der Corona-Krise, wie wichtig es ist, dass wir vorbereitet sind auf solche Situationen, die uns alle ganz speziell fordern – insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenhäusern und in den Pflegeeinrichtungen, die in den letzten Monaten Übermenschliches geleistet haben. Mit den 36 Primärversorgungszentren wollen wir noch näher an die Bürgerinnen und Bürger heranrücken. Das ist eine Kooperationsform von Ärztinnen und Ärzten gemeinsam mit Expertinnen und

Experten anderer wichtiger Bereiche. Auch Schwerpunktzentren zu bestimmten Gesundheitsthemen – etwa Diabetes, Wundheilung und Kinderkrankheiten – sollen Krankenhäuser und Ambulanzen weiter entlasten.

In Wien leiden insbesondere die Stadthotellerie und die Gastronomie stark unter der Corona-Krise.

Da gab es rasche Hilfe – auch seitens der Stadt.

Ludwig: Mir ist ganz wichtig, dass wir auch unabhängig von politischer Parteizugehörigkeit ein enges Verhältnis zu den Sozialpartnern haben. Das gilt für alle, die in der Sozialpartnerschaft tätig sind – für Arbeiterkammer und Gewerkschaften genauso wie für Wirtschaftskammer, Landwirtschaftskammer, Industriellenvereinigung. Ich habe vor Kurzem mit den Sozialpartnern eine Unterstützung für junge Menschen präsentiert, die ihre Lehre im Gastgewerbe, in der Hotellerie nicht abschließen konnten, weil die Betriebe im Lockdown nicht offen waren. Ich habe gemeinsam mit dem Präsidenten Walter Ruck und der



Präsidentin Renate Anderl vereinbart – mit waff und AMS – als Stadt Wien einzuspringen, mehr als 2,5 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen und diesen jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, in überbetrieblichen Lehrwerkstätten ihre Lehre abzuschließen.

Die COVID-Pandemie trifft aber auch die Älteren.

Die Stadt Wien fährt seit längerem die Joboffensive 50+. Wie läuft die ab?

Ludwig: Das ist neben den Jungen die zweite wichtige Zielgruppe, die ich im Auge habe. Jene, die 50 Jahre und älter sind und gerade jetzt am Arbeitsmarkt stärker unter Druck kommen – unverdienterweise, finde ich. Mit der Aktion 50+ haben wir bereits mehr als 1.000 Menschen wieder in Arbeit gebracht, die total glücklich sind und viel leisten. Wir



Bürgermeister Michael Ludwig (r.) und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr beim Interview im Roten Salon des Wiener Rathauses

» In der Pandemie schützen wir alle – ganz besonders die Älteren. «

Michael Ludwig
Bürgermeister

wollen diesen Weg weitergehen und Menschen über 50 die Möglichkeit bieten, sich in einem neuen Arbeitsumfeld zu beweisen.

Im Regierungsabkommen ist im Wirtschaftskapitel das Thema Digitalisierung angeführt.

Was haben Sie da vor?

Wiederkehr: Die Digitalisierung muss genützt werden, um zusätzliche Jobs in Wien zu schaffen. Sie soll helfen, innovative Betriebe,

Firmen und Forschung nach Wien zu holen. Alle Schulen werden mit WLAN ausgestattet. Kleinere Betriebe werden bei der Umstellung von analogen, normalen hin zu digitalen Geschäftsmodellen gefördert.

Wien soll als Klima- und Umweltmusterstadt bis 2040 CO₂-neutral sein.

Wie ist das zu schaffen?

Wiederkehr: Wir wollen den öffentlichen Verkehr weiter ausbauen und die Radinfrastruktur verbessern. Es geht auch um die Frage der Sanierung, der Dämmung von Wohnungen und um Maßnahmen in der Industrie. Wien Energie etwa wird verstärkt auf Solarenergie setzen.

Thema Verkehr, Stichwort „Modal Split“: Sie, Herr Bürgermeister, sprechen immer

wieder an, man soll die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer nicht gegeneinander ausspielen, sondern alle einbinden. Wie funktioniert das?

Ludwig: Wichtig ist, dass man viele Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer in den öffentlichen Bereich bringt. Mit dem 365-Euro-Jahresticket und dem dichten Öffnetz ist uns das schon gut gelungen. Das setzen wir fort. Wir machen mit dem Linienkreuz U2xU5 den nächsten Schritt im U-Bahn-Ausbau, wir planen weitere Straßenbahnlinien, und eine Verdichtung des Netzes an Autobussen, die mit klimaneutralen Antriebsstoffen unterwegs sind.

Wo sind neue Straßenbahnlinien geplant?

Ludwig: Ich bin ein großer Verfechter, dass wir über die

Bundesländergrenzen hinausdenken müssen. Und dass wir in der gesamten Ostregion die Zusammenarbeit Wien–Niederösterreich–Burgenland verstärken müssen, nicht nur in Verkehrsfragen, sondern auch in Standortfragen, in der Entwicklung des Siedlungsgebiets – da gibt es vieles andere mehr. Von daher bin ich auch im Dialog mit meinen Landeshauptleute-Kolleginnen und -Kollegen, primär in der Ostregion, aber darüber hinaus auch in den anderen Bundesländern.

Wiederkehr: Das halte ich für einen ganz wesentlichen Aspekt – mit anderen Bundesländern zusammenzuarbeiten, die S-Bahn zu verstärken und in Wien auf die stark wachsenden äußeren Bezirke zu schauen.

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7
Dort müssen zusätzliche Anstrengungen unternommen werden, den öffentlichen Verkehr noch attraktiver zu machen.

» Mit dem KliP Wien steht Klimaschutz für uns schon seit mehr als 20 Jahren an oberster Stelle. «

Michael Ludwig
Bürgermeister

Ludwig: Eine Anmerkung noch dazu: Wir haben vor, ein 600-Millionen-Euro-Paket als Wirtschaftsförderung zusätzlich auf den Weg zu bringen. Damit sehen wir auch Neubau, Sanierung und Unterstützung von baulichen Maßnahmen im Verkehrsbereich vor.

Aufholjagd für Bildungschancen. Das heißt, wir wollen in den Kindergärten mit mehr Sprachförderung beginnen, mit mehr individueller Förderung, mit besserer Ausstattung. Pflichtschulen gilt es bestmöglich zu unterstützen, damit sich die Lehrerinnen und Lehrer darauf konzentrieren, was ihr Job ist, was sie besonders gut können, nämlich Kinder fördern. Das Wiener Bildungversprechen hat das zum Ziel, Schulen zu verbessern und mit zusätzlichen Ressourcen wie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie Schulpsychologinnen und -psychologen zu unterstützen. Das soll mehr Chancengerechtigkeit gewährleisten.

Chancengleichheit verspricht auch die Gratis-Ganztagsschule. Wie geht es damit weiter?

Ludwig: Wir haben vor zehn Jahren einen wichtigen



Bürgermeister Michael Ludwig

weit einmaliges Projekt haben wir aufgesetzt: den Bildungscampus mit sechs Standorten in Wien. Dort durchlaufen Mädchen und Buben alle Bildungseinrichtungen – Kindergarten, Pflichtschule und weiterführende Schule am selben Ort.

» Wir starten eine Aufholjagd für Bildungschancen. «

Christoph Wiederkehr
Vizebürgermeister

Von Süddeutscher Zeitung bis zur New York Times: Die Welt schaut auf den Wiener Wohnbau, weil so viele Wienerinnen und Wiener in geförderten Wohnungen leben. Die Stadt will das ausbauen?

Ludwig: Auf das kann Wien schon besonders stolz sein. Dass mehr als 60 Prozent der Wiener Bevölkerung in einer geförderten Wohnung leben können. Das bedeutet, entweder in einer der 220.000 Gemeindewohnungen oder in einer der 200.000 geförderten Miet-

oder Genossenschaftswohnungen. Und das bedeutet, dass diese Menschen eine sehr stabile, sichere und kostengünstige Miete haben im Vergleich zum privaten Wohnhaus. Wir haben den nächsten wichtigen Schritt gesetzt. Wir haben in der Bauordnung vorgesehen, dass bei Umwidmungen von Grundflächen zwei Drittel der neu geschaffenen Wohnungen geförderte Wohnungen sein müssen.

Die Vergaberichtlinien werden weiter evaluiert. In welche Richtung könnte diese Evaluierung gehen?

Ludwig: Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál hat Wohnungsnotwendigkeit aus den Kriterien herausgenommen. Das heißt, für Ein- oder Zwei-Zimmer-Gemeindewohnungen ist es künftig nicht mehr Grundvoraussetzung, dass man einen dringenden Wohnbedarf hat. Vor allem für viele junge Menschen wird das eine Möglichkeit bieten, sehr schnell auch zu einer Gemeindewohnung zu kommen. Das führt auch zu einer wichtigen sozialen Durchmischung in den städtischen Wohnhausanlagen.



Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr

Was sind neben Digitalisierung die Vorhaben im Bildungsbereich?

Wiederkehr: Leider haben viele Kinder und Jugendliche im Corona-Jahr 2020 massive Defizite bekommen. Jetzt geht es darum, eine Aufholjagd zu starten, eine

Schritt im Bildungssystem gesetzt – mit dem kostenfreien Kindergarten. Dieses Schuljahr haben wir die kostenfreie Ganztagsschule an 70 Standorten in ganz Wien realisiert und wollen jedes Jahr zehn Standorte ergänzen. Auch ein europa-

CORONA WIEN AUSBILDUNGSVERBUND

Wien sichert Lehrstellen

Kaffeehäuser, Hotels, Restaurants – hier werden viele junge Menschen ausgebildet. Coronabedingt wackeln jetzt ihre Lehrstellen. Auf Initiative von Wirtschaftskammer Wien (WKW) und Arbeiterkammer haben daher das Wiener Arbeitsmarktservice (AMS Wien) und der Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) ein Modell entwickelt, das Betriebe dieser Branchen unterstützt, die momentan Schwierigkeiten haben, die Ausbildung ihrer Lehrlinge fortzusetzen. So können etwa KonditorInnen und KöchInnen im Rahmen des „Corona Wien Ausbildungsverbunds“ in einer überbetrieblichen Lehrwerkstätte weiter ihren Beruf erlernen. Und das ohne Kosten für die betroffenen Betriebe.



V. r. n. l.: Bürgermeister Michael Ludwig, AK-Wien-Präsidentin Renate Anderl, WK-Wien-Präsident Walter Ruck und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke mit Lehrlingen des Hotels Bellevue

NACHHALTIGE HILFE

Bürgermeister Michael Ludwig: „Wir helfen damit doppelt: nämlich den Betrieben und den Lehrlingen. Der Ausbildungsverbund ist ein Mei-

lenstein im Rahmen unseres 17 Millionen Euro schweren Corona-Ausbildungspakets für junge Wienerinnen und

Wiener.“ Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke: „Die Ausbildung von Fachkräften ist wichtig für die Erholung der Bran-

chen in der Zeit nach Corona.“ waff, Tel. 01/217 48-0, waff.at; wkw.at (Suchbegriffe jeweils: Corona Wien Ausbildungsverbund)

Klinik erweitert

Für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Problemen wurde ein neues Gebäude auf dem Areal des AKH Wien eröffnet.

Rund jedes vierte Kind leidet in Österreich an einer psychischen Erkrankung. Um dem Bedarf zu entsprechen, bietet ein neues Gebäude von AKH Wien und MedUni Wien jetzt jungen PatientInnen 30 stationäre Betten und zehn für die tagesklinische Betreuung an.

Zudem gibt es Platz für großzügige Therapieräume und einen Dachgarten mit Turn- und Sportgeräten. Mit dem 9.000 Quadratmeter großen Baukomplex wurden die Räumlichkeiten der Klinik um das Dreifache erweitert. 9., Währinger Gürtel 18–20, Tel. 01/404 00-30120, akh.wien.at



VIER PHASEN DER IMPFUNG

WER KOMMT WANN DRAN?

Die Wiener Impfstrategie orientiert sich an den Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums. Je größer das Gesundheitsrisiko, desto früher ist der Impftermin.

1 HOCHRISIKOGRUPPE

Alten- und Pflegeeinrichtungen (Personal und BewohnerInnen), Mobile Pflege, Pflegebedürftige in Heimpflege, Gesundheitspersonal in Krankenanstalten, ÄrztInnen im niedergelassenen Bereich, Rettung, Personen ab 80 Jahren

2 ERWEITERTE RISIKOGRUPPE

Risikogruppen, Betreuungseinrichtung (Obdachlosen-, Behinderteneinrichtungen etc.), Personen ab 70 Jahren, Polizei, Apotheken, körpernahe GesundheitsdienstleisterInnen, enge Kontakte von Schwangeren

3 ALLGEMEINE RISIKOGRUPPE/BETRIEBE

Kritische Infrastruktur, Bildungspersonal (inkl. Kindergarten), Schlüsselpersonal Regierung, internationale Organisationen, Menschen ab 60 Jahren, Personen in körpernahen Arbeitsverhältnissen (Leiharbeit, Fleischartikel etc.), Einzelhandel/ Gastronomie/Tourismus, nicht-medizinische körpernahe Berufe, berufliche GrenzpendlerInnen (PilotIn, FlugbegleiterIn etc.), Kulturschaffende, Spitzensport, Studierende und Lernende

4 ÜBRIGE BEVÖLKERUNG

Personen älter als 16 Jahre



Auch im Haus Leopoldau starteten die COVID-19-Impfungen bereits Ende Dezember.

WIENER IMPFSTRATEGIE

Jetzt wird geimpft

Die COVID-19-Impfungen sind voll angelaufen. In Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen wird bereits geimpft. Registrierungen für alle Interessierten über 80 Jahre sind ab 18. Jänner möglich.

Am 27. Dezember startete die größte Impfkaktion der Geschichte Wiens. Eine 84-jährige Wienerin hat an der MedUni Wien von Ursula Wiedermann-Schmidt die erste COVID-19-Impfung Österreichs erhalten. Seither wurden bereits einige tausend weitere WienerInnen in

Alten- und Pflegeeinrichtungen geimpft. Mit der ausreichenden Verteilung des Impfstoffs ist die Impfkaktion jetzt voll angelaufen.

HOCHRISIKOGRUPPEN STARTEN

Vorrangiges Ziel: Die Virenlast in Hochrisikogruppen soll möglichst rasch verringert werden. Zu den Gruppen, die in der ersten Phase der

Impfstrategie ihre Immunsierung gegen COVID-19 erhalten sollen, gehören auch ÄrztInnen im niedergelassenen Bereich, deren OrdinationsmitarbeiterInnen, Beschäftigte in der mobilen Pflege, BerufssanitäterInnen in den Rettungsdiensten und auch Hebammen. Die MitarbeiterInnen der Wiener Krankenanstalten

werden bereits seit Ende Dezember in internen Impfstraßen geimpft. Rund 12.000 MitarbeiterInnen sind dieser Tage mit den ersten Teilimpfungen durchgeimpft.

ALTEN- UND PFLEGEINRICHTUNGEN

Auch in den 122 Wiener Alten- und Pflegeheimen wird kontinuierlich geimpft. Der größte Teil der Häuser wurde bereits kontaktiert. Die impfwilligen BewohnerInnen und MitarbeiterInnen erhalten die Impfung durch mobile Impfteams. Diese arbeiten eng mit niedergelassenen HausärztInnen zusammen.

IMPFSTRASSEN AB FEBRUAR

Ab Februar werden auch Frauen und Männer über 80 Jahre, die nicht in einer Betreuungseinrichtung leben, geimpft. Dafür werden schrittweise sieben Impfstraßen der Stadt Wien – analog zur Grippeimpfung im Herbst – eingerichtet. „Mit der Grippeimpfung hat die Stadt bereits bewiesen, wie möglichst viele Impfwillige erreicht werden können“, erläutert Bürgermeister Michael Ludwig. „Durch das nieder-

» *In den Pflegeheimen liegt die Impfquote bei 80 Prozent. Je näher der Impftermin kommt, umso größer wird die Impfbereitschaft.* «

Peter Hacker
Gesundheitsstadtrat

schwellige Angebot in den Impfstraßen konnte die Impfquote von acht auf fast

Wiener Pflegebedürftige in Heimpflege gegen das Coronavirus geimpft werden“, kündigt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker an. Weitere Lieferungen des Impfstoffs von Moderna in Höhe von 200.000 Impfdosen wurden für das erste Quartal 2021 österreichweit angekündigt.

EIN FÜNFTEL DES IMPFSTOFFS WIRD IN WIEN VERIMPFT

Wien stehen rund 22 Prozent des österreichischen Impfstoff-Kontingents zur Verfü-



Bürgermeister Michael Ludwig (M.), Gesundheitsstadtrat Peter Hacker (r.) und Johannes Steinhart (Wiener Ärztekammer) präsentieren den Impfplan.

25 Prozent erhöht werden.“ Eine Vormerkung für diese Impfstraßen ist per 18. Jänner möglich. Die konkrete Anmeldung ist ab 1. Februar freigeschaltet.

PFLEGEBEDÜRFTIGE DAHEIM

Der aktuell verfügbare Impfstoff von BioNtech/Pfizer muss bei minus 70 Grad gekühlt werden. Ein Transport ist daher nicht möglich. Ab Mitte Februar könnte der leichter zu lagernde und zu transportierende Impfstoff von Moderna in größeren Mengen vorhanden sein. „Ab dann können damit auch

gung. Das entspricht nach derzeitigem Planungsstand rund 18.400 Dosen pro Woche. Das bedeutet, dass bis Ende März pro Woche rund 9.200 Menschen in Wien gegen COVID-19 geimpft werden können.

Mit den vom Bund bisher angekündigten Impfstofflieferungen von BioNtech/Pfizer können bis Anfang April elf Prozent der Wiener Bevölkerung ab 16 Jahren geimpft werden. Werden wie erwartet weitere Impfstoffe zugelassen und geliefert, kann die Planung angepasst und erweitert werden.

ALLE INFOS ZUR IMPFUNG

FRAGEN UND ANTWORTEN

WELCHE IMPFSTOFFE WERDEN VERWENDET?

Derzeit gibt es den Impfstoff von Pfizer/BioNTech. Der Impfstoff von Moderna soll im Februar kommen.

BESTEHT IMPFPFLICHT?

Die COVID-19-Impfung ist für alle Personen freiwillig.

WO WIRD DIE IMPFUNG EINGETRAGEN?

Die Dokumentation erfolgt über den E-Impfpass, der im Rahmen der Grippeimpfung Saison 2020/21 in Wien als Pilotbundesland bereits eingeführt wurde.

WIE LANGE HÄLT DIE WIRKUNG DER IMPFUNG?

Bei den meisten Geimpften sind 90 Tage nach der Impfung noch ausreichend Antikörper nachweisbar.

IST DIE IMPFUNG SICHER?

Bisher wurden keine schweren, geschweige denn lebensbedrohlichen unerwünschten Nebenwirkungen beobachtet.

GIBT ES NEBENWIRKUNGEN?

Schwere Nebenwirkungen sind nicht aufgetreten. Typische Impfreaktionen waren schmerzhafte Rötungen an der Einstichstelle, Krankheitsgefühl wie bei einer Verkühlung, Muskel- oder Gelenkschmerzen und Kopfweh. Die Impfreaktionen kommen bei der zweiten Impfung häufiger vor und klingen nach wenigen Tagen ab.

[impfservice.wien](https://www.wien.gv.at/impf)

ANMELDUNG ZUR IMPFUNG

VORMERKUNG AB 18. JÄNNER

Die Vormerkung für die Corona-Impfung ist ab 18.1., 10 Uhr, möglich. Registrieren kann man sich online und telefonisch. InteressentInnen werden elektronisch oder telefonisch verständigt, sobald sie ihren persönlichen Impftermin auswählen können. **Gesundheitsnummer 1450, [impfservice.wien](https://www.wien.gv.at/impf)**

U-BAHN-AUSBAU

U2xU5: Nächste Etappe startet

Das Großprojekt Linienkreuz sichert Arbeitsplätze, beschleunigt Verbindungen und schont die Umwelt.

Wien antwortet auf Corona- und Wirtschaftskrise mit einem Jahrhundertprojekt. Der Bau des Linienkreuzes U2xU5 stärkt den Standort und sichert 30.000 Arbeitsplätze. In das bisher größte Klima- und Infrastrukturprojekt der Stadt werden insgesamt 2,1 Milliarden Euro investiert. „Der Öffi-Ausbau ist gerade jetzt ein wichtiger Impuls für die Wirtschaft

mit langfristigem Effekt für den Klimaschutz. Der Verkehr wird vom Auto auf die umweltfreundlichen Öffis verlagert“, stellt Finanz- und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke fest.

Kürzlich begannen die Arbeiten im Umfeld der neuen Station am Frankhplatz (U5) sowie der Knotenstation U2xU5 Rathaus.

Tel. 01/79 09-100, wienlinien.at, u2u5.wien.gv.at



Ein Eingang in die Station Frankhplatz wird in der Schwarzspanierstraße liegen.



VERKEHRSMASSNAHMEN

DIE AKTUELLEN UMLEITUNGEN

- Die Landesgerichtsstraße ist Richtung Museumsquartier von Universitätsstraße bis Felderstraße einspurig.
- Zum 9. Bezirk wird ab der Felderstraße über die Ebenendorfer Straße umgeleitet.
- Die Durchfahrt zwischen Alser Straße und Universitätsstraße ist nicht möglich.
- Stadtauswärts kann die gesperrte Kreuzung über die Umleitung Frankgasse/Haulerstraße umfahren werden.
- Die Straßenbahnlinien 43 und 44 sind großteils normal unterwegs.

Infoline Straße und Verkehr
01/955 59 (tgl. 7–18 Uhr),
baustellen.wien.gv.at



Stadträtin Ulli Sima (Foto anlässlich der Eröffnung der Schwimmenden Gärten im Oktober 2020)

Cooler Sommer am Donaukanal

Abwechslungsreiche Gastronomie, Do-it-yourself-Grillen und Freiflächen ohne Konsumationszwang hat die Flaniermeile heuer zu bieten.

Der Donaukanal bereitet sich auf den Sommer vor. „Moderne, zeitgemäße Gastronomie und viele Freiflächen laden dann ein – unter Einhaltung nötiger Corona-Maßnahmen“, kündigt Stadträtin Ulli Sima an. Rechtliche Voraussetzungen wurden im Spätherbst geklärt. Jetzt stehen die Detailplanungen auf dem Programm.

GENÜSSE AUS ALLER WELT

Beim Glashaus bieten in der kommenden Saison wechselnde GastronomInnen unter dem Titel „Taste“ Spezialitäten aus aller Welt an – von „italienischem Streetfood bis zu typisch österreichischen gefüllten Teigtascherln. Der Sandstrand mit Liegestühlen ist konsumfrei nutzbar. Auf dem anderen Ufer wird

es in der Sommersaison 2021 ebenfalls ein attraktives neues Angebot geben. „Fräulein's fabelhafter Sommergarten“ wird ein Biergarten sein, in dem die Gäste auch selbst grillen können. Neben dem Gastrobereich sind im Sommergarten auch konsumationsfreie Areale zum Verweilen und Entspannen vorgesehen.



» Unsere Stadt soll bis 2040 klimaneutral sein. «

Jürgen Czernohorsky
Klimastadtrat



EFFIZIENTER KLIMASCHUTZ

Wien zieht CO₂-Bremse

Vom Ausbau des öffentlichen Verkehrs bis zur umweltfreundlichen Baustelle: Wien setzt seit vielen Jahren wirkungsvolle Maßnahmen gegen die Luftverschmutzung. 1999 wurde das erste Klimaschutzprogramm beschlossen. Damit ist es gelungen, die CO₂-Emissionen pro Kopf um rund 40 Prozent zu senken. Messungen zum Jahresende

2020 belegen klar: Die Luftqualität in der Stadt ist so gut wie zuletzt in den 1970er-Jahren. Klimastadtrat Jürgen Czernohorsky reicht das aber noch nicht. „Ich werde alles daransetzen, dass Wien klimaneutral wird“, stellt er fest. „Bis 2040 werden wir weniger Treibhausgase erzeugen, als die Pflanzen in unserer Stadt aufnehmen können.“ Wich-

tige Hebel dazu sind die im neuen Regierungsprogramm verankerten Klima- und Treibhausgasbudgets für 2022 sowie der Klima-Check. Damit wird bereits in der Planung geprüft, dass nur klimagerecht gestaltete Projekte umgesetzt werden. Insgesamt investiert die Stadt 2021 eine Milliarde Euro in klimawirksame Maßnahmen. wien.gv.at/klimaschutz

Frauen am Wort

Starke Frauen und Digitalisierung – in der dritten Staffel des Stadt Wien Podcasts sprechen Expertinnen über Belästigung im Netz, Digitalisierung des Arbeitsmarkts und darüber, was Homeoffice und unbezahlte Arbeit daheim für veraltete, „klassische“ Rollenbilder bedeuten. In Folge 1 erläutert Barbara Buchegger („Safer Internet“) das Nutzungsverhalten von Kindern

und Jugendlichen sowie Gefahren und Einfluss von sozialen Netzwerken. „Die weiblichen Stimmen im Podcast zeigen, dass Frauen Wien mitgestalten. Mit dem Podcast holt die Stadt starke Frauen vor den Vorhang“, so Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál und Innovationsstadträtin Ulli Sima. *Kostenlos auf Podcast-Plattformen abrufbar, wien.gv.at/podcast*



HÖR TIPP

WINTERDIENST

IMMER SICHER UNTERWEGS

Bei geringen Minustemperaturen beseitigen Sole und Feuchtsalz das Glatteis im 2.800 Kilometer langen Wiener Straßennetz. Das reduziert die Menge an Streusplitt und Salz deutlich und ist damit eine effiziente Maßnahme gegen Feinstaubbelastung. Um Wiens Straßen und Radwege von Schnee und Eis zu befreien, stehen bis zu 313 Räum- und Streufahrzeuge sowie 1.400 bestens geschulte MitarbeiterInnen der „48er“ bereit. abfall.wien.gv.at

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

DIE STADT WIRD JÜNGER

Die Zuwanderung von jungen Frauen und Männern hat Wien stark verändert. So wurde aus einer überalterten und schrumpfenden Stadt in den vergangenen 30 Jahren eine junge und wachsende Metropole. Der Integrations- und Diversitätsmonitor der Stadt Wien zeigt, wie sich unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche entwickeln und wo es politischen Handlungsbedarf gibt.

Kostenlos herunterzuladen: wien.gv.at/integrationsmonitor



Trotz Krise mehr Geld

Das Kulturbudget der Stadt Wien wird auf mehr als 280 Millionen Euro angehoben und erreicht Rekordhöhe.

Theater, Filmförderung, Kultur in den Bezirken oder Stipendien – für alle diese Bereiche gibt es im heurigen Jahr von der Stadt Wien mehr Geld. Das Kultur-



» *In dieser Zeit ist die Steigerung ein großer Erfolg.* «

Veronica Kaup-Hasler
Kulturstadträtin



Für das Theater in der Josefstadt wird die Förderung 2021 erhöht.

budget wird auf 282,7 Millionen Euro angehoben.

BEWÄHRTES UND NEUE AKZENTE

„Es ist uns gelungen, das Kulturbudget auf einem hohen Niveau nicht nur zu halten, sondern sogar zu erhöhen“, stellt Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler fest. „Bestehendes kann abge-

sichert werden, zusätzlich werden frische Akzente ermöglicht.“ So werden die Förderungen für das Theater in der Josefstadt und das Theater der Jugend erhöht. Unterstützung gibt es auch für das Kulturhaus Brotfabrik in Favoriten, Soho im Ottakringer Sandeleitenhof und das F23 in Liesing. Als Ankerzentren sollen sie das lokale Kulturleben

in den Bezirken stärken. Die „Verjüngung“ der Bezirksmuseen wird fortgesetzt. Gesichert ist auch die Generalsanierung des unter Denkmalschutz stehenden Gartenbaukinos. Die zusätzlichen Mittel im Rahmen der Fair-Pay-Strategie helfen, Kulturschaffende angemessen zu bezahlen.

kultur.wien.gv.at

VOLKSTHEATER

NEUSTART

Nach der Generalsanierung des Hauses beginnt im Volkstheater die erste Spielzeit des neuen Intendanten Kay Voges mit vielen Premieren. Im Jänner steht unter anderem der interaktive Audiowalk „Black Box“ von Rimini Protokoll auf dem Programm. Kurzfristige coronabedingte Änderungen sind möglich.
Telefon 01/521 11-400, volkstheater.at

Erfolg: Zum Lernen ins Kaffeehaus

Für das Distance Learning braucht es ein stabiles WLAN-Netz. Manche SchülerInnen haben das zu Hause leider nicht. Um trotzdem ein paar Stunden täglich lernen zu können, stellten ihnen im Dezember vier Wiener Kaffeehäuser ihre Infrastruktur und Räumlichkeiten gratis zur Verfügung. Die Bilanz der Aktion „Fliegende Lerncafés“ kann sich sehen lassen: Insgesamt wurde das

Angebot 530 Mal genutzt. „Für uns ist es wichtig, auch in Zeiten der Pandemie, den Zugang zur Bildung weiter sicherzustellen“, betonen Wiens Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr sowie Wiens Bildungsdirektor Heinrich Himmer. Ob das Projekt fortgesetzt werden kann, hängt vom Ende des Lockdowns und dem Öffnen der Gastronomie ab.
book-your-room.at/fliegendes-lerncafe



Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr präsentiert die „Fliegenden Lerncafés“.

VIZEBÜRGERMEISTERIN KATHRIN GAÁL: „GÜNSTIG WOHNEN WIRD NOCH EINFACHER.“

1.100 neue Gemeindewohnungen

Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál: „Wien setzt weiter auf den geförderten Wohnbau.“



Die Gemeindewohnungen Wildgarten sind fertig, 607 Wohnungen werden wienweit gerade gebaut. Heuer finden Spatenstiche für fünf weitere Projekte statt.

Beim Gemeindebau mit 46 Wohnungen auf dem Gelände des früheren Gaswerks Leopoldau wurde gerade Dachgleiche gefeiert. Unter dem Motto „Junges Wohnen“ werden insgesamt 1.255 Wohnungen errichtet – die meisten gefördert.

PROJEKTE IN UMSETZUNG

Bereits im Februar ziehen die ersten MieterInnen in den Gemeindebau „Im Wildgarten“ in Meidling ein. Aktuell in Bau sind darüber hinaus 607 Gemeindewohnungen am Handelskai, beim Eisring Süd oder in der Wolfgangsgasse. Noch heuer wird in der Engerthstraße, in der Landgutgasse, in der See-

stadt Aspern am Montecuccoliplatz sowie in der Ödenburger Straße mit der Errichtung von weiteren Neubauten mit insgesamt 487 Wohnungen begonnen.

ZUGANG HEUER ERLEICHTERT

Übrigens: Wiener Wohnen öffnet bis Ende Dezember 2021 den Zugang zu Ein- bis Zwei-Zimmer-Gemeindewohnungen für Menschen, die keinen „Begründeten Wohnbedarf“ vorweisen können. Projekte wie „Neu Leopoldau“ oder der Gemeindebau in der Wolfgangsgasse sind Teil der Internationalen Bauausstellung (siehe Artikel unten).
Tel. 05/75 75 75, wienervohnen.at; wohnservice-wien.at

INTERNATIONALE BAUAUSSTELLUNG 2022

Wien baut für unsere Zukunft

GRAFIK
S. 16–17

Wie wohnen wir morgen? Dieser Frage geht die Internationale Bauausstellung (IBA_Wien) nach. Im Blickpunkt stehen gut durchdachte, klimafreundliche und soziale Wohnprojekte und Quartiere.

Neu Leopoldau ist ein Schwerpunkt-Quartier der Internationalen Bauausstellung (IBA_Wien). Sie stellt neun Quartiere mit zahlreichen Projekten und weitere 15 innovative Einzelprojekte vor.

IBA HAT TRADITION

Seit mehr als 100 Jahren werden bauliche Innovationen im Rahmen von Weltausstellungen präsentiert. In

dieser Tradition steht auch die IBA_Wien, die von 2016 bis 2022 dauert. Bis 2019 wurden beteiligte Projekte definiert. 2020 wurden die Zwischenstände präsentiert und 2022 können die meisten Projekte besichtigt werden.

SPAZIERGANG AM SEEBOGEN

Lust auf einen Blick in die Zukunft? Im Quartier „Am Seebogen“ entsteht nördlich der Seestadt ein Lebensraum für 2.500 Menschen, weiters

ein Bildungscampus, eine Bücherei, Geschäftslokale und Raum für Büros. Online kann man bereits durch das Areal schlendern – die Fertigstellung ist 2022 geplant.

GRÜNE CITY-FASSADEN

Beim Projekt „50 Grüne Häuser“ geht es um kostengünstige und einfache Gebäudebegrünung. Hausverwaltungen und EigentümerInnen können das Angebot nutzen: Neben der Planung und Hilfe

bei der Genehmigung gibt es Pflanzgefäße, Rankhilfen, Substrat und Pflanzen.

IBA_WIEN-AUSSTELLUNG

FÜHRUNG ONLINE

Einen Überblick über alle 24 Quartiere und Projekte im Rahmen von IBA_Wien 2022 bietet eine Ausstellung im Internet. (Siehe auch Grafik Seite 16–17)
iba-wien.at

Wie wohnen wir morgen?

QUARTIERE UND PROJEKTE IM ÜBERBLICK

Soziales Wohnen und Bauen stehen im Mittelpunkt der Internationalen Bauausstellung in Wien. Neun Quartiere und 15 Einzelprojekte wurden geplant und werden bis 2022 umgesetzt.

iba-wien.at

IBA-QUARTIERE

1 Am Seebogen

Nördlich des Sees entstehen großteils geförderte Wohnungen für 2.500 Menschen und eine Städtische Bücherei mit Lesegarten.

2 An der Schanze

Nahe der Alten Donau werden 1.500 Wohnungen gebaut – mit besonderem Angebot für Alleinerziehende.

3 Berresgasse

Die gute Nachbarschaft steht in Hirschstetten im Mittelpunkt.

4 Biotope City

Das Quartier am Wienerberg zeigt, dass dichte Bebauung und wirkungsvolle Begrünung vereinbar sind.

5 Neu Leopoldau

Das Areal des ehemaligen Gaswerks Leopoldau wird vielen Kindern und Jugendlichen ein neues Zuhause bieten.

6 Per-Albin-Hansson-Siedlung

Einer der größten Gemeindebauten Wiens: Sanfte Stadterneuerung und Projekte z. B. für SeniorInnen werden umgesetzt.

7 Quartiershäuser Sonnwendviertel

Der neue Stadtteil südlich des Hauptbahnhofs wird 2022 vollständig besiedelt sein.

8 Smarter Together

Die Städte Wien, München und Lyon arbeiten mit 30 ProjektpartnerInnen an Lösungen für Klimaschutz und mehr urbane Lebensqualität.

9 Wolfganggasse

Rund um die ehemalige Remise entsteht ein Grätzl mit Schwerpunkt Generationen-Wohnen.

IBA-PROJEKTE

10 50 Grüne Häuser

Der Baukasten für Grünfassaden dient vor allem in dicht bebauten Gebieten zur Abkühlung an Hitzetagen.

11 Apfelbau

Das Projekt in Hernals stellt das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung in den Mittelpunkt.

12 G'mischter Block

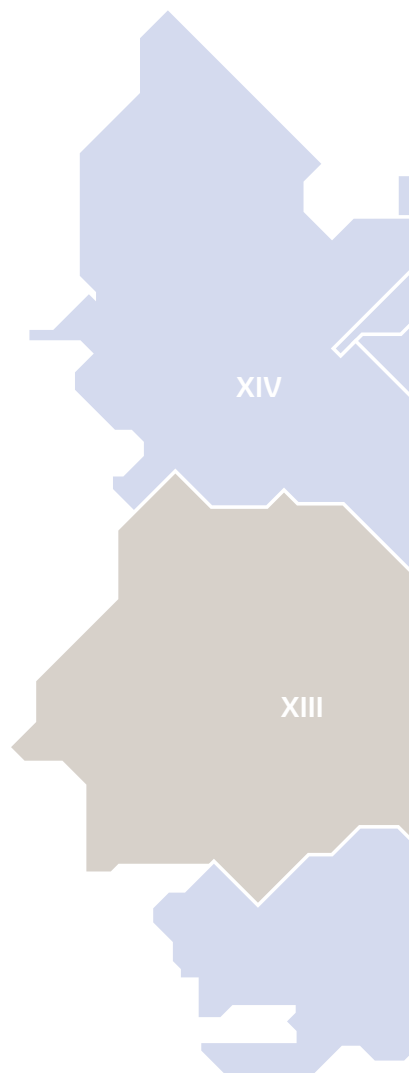
Ein Gründerzeitblock in Favoriten wird zusammen mit allen NutzerInnen neu entwickelt.

13 GrünStattGrau

Das Innovationslabor entwickelt Ideen für die flächendeckende Begrünung eines Stadtteils.

14 Home 21

2018 wurden auf dem ehemaligen Gewerbegebiet in Floridsdorf temporäre und günstige Wohnungen errichtet.

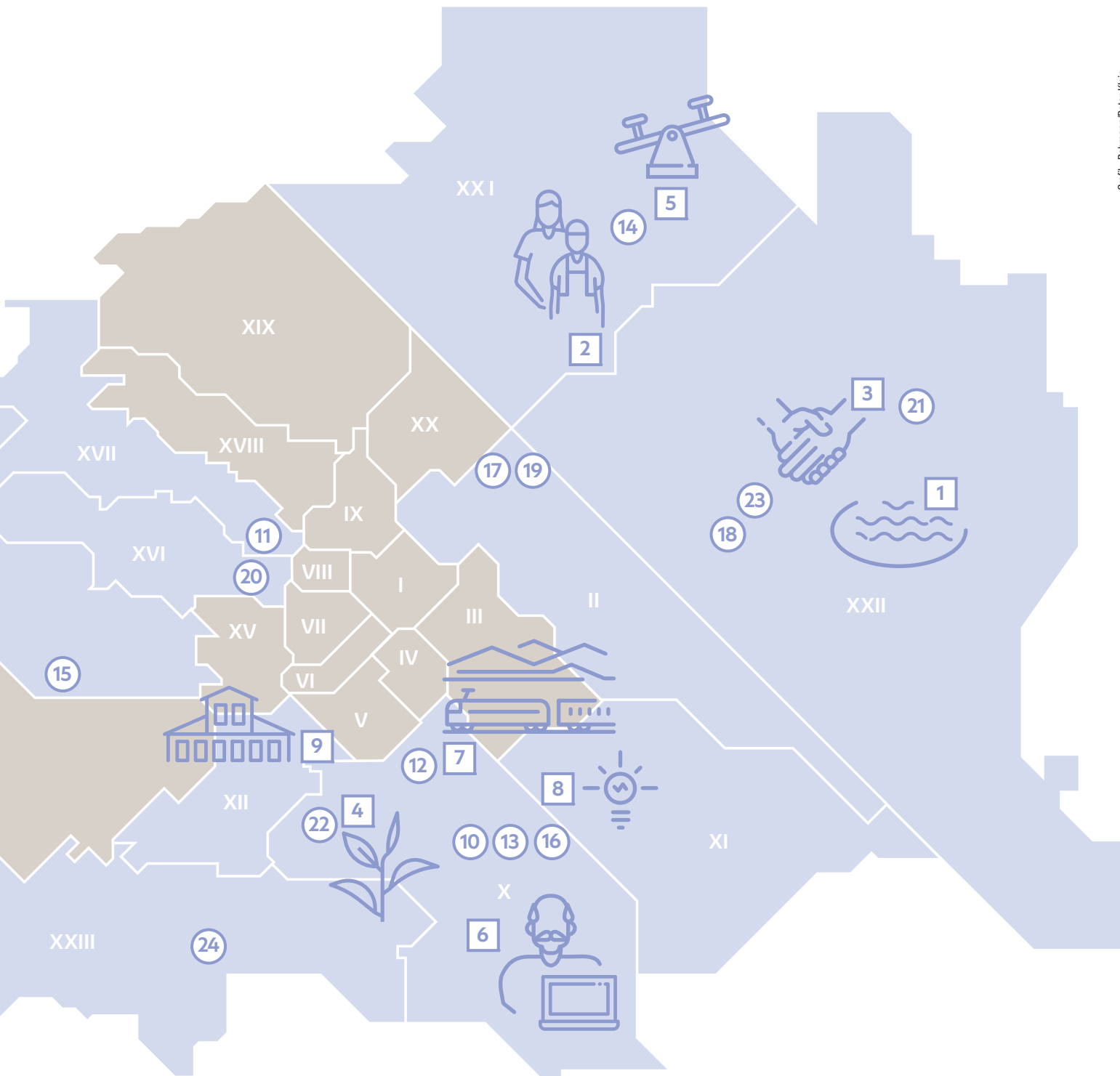


15 Houseful

Das Projektteam erforscht die effiziente Nutzung von Wasser, Abfällen, Energie und Materialien eines Gebäudes.

16 Lila4Green

ForscherInnen und BewohnerInnen suchen gemeinsam Lösungen, wie Straßen und Plätze auch an heißen Tagen nutzbar bleiben.



Grafik: Bohmann/Peter Klein

17 Loft-Flügel

An der Kreuzung Taborstraße/ Bruno-Marek-Allee entstehen bis 2022 sozial nachhaltige Wohn- und Arbeitsräume.

18 MGG²²

Das Wohnprojekt mit 160 Einheiten wird energieeffizient mit „thermischer Bauteilaktivierung“ und Windenergie geheizt und gekühlt.

19 OPENhauswirtschaft

Rund 45 Wohnungen und 3.500 Quadratmeter Arbeitsbereiche werden gemeinwohlorientiert bis 2022 geplant und organisiert.

20 Pocket Mannerhatten

Auf benachbarten Grundstücken werden Nutzungsrechte getauscht und Flächen gemeinsam genutzt.

21 Podhagskygasse

Nach neun Monaten konnte die Wohnanlage bezogen werden. Sofortwohnbauprogramm heißt: günstigen Wohnraum auf baugesperrten Flächen fördern.

22 vivihouse

Modulare Holzskelettbauweise und ökologische Rohstoffe: Im Sommer 2020 wurde der Proto-

typ aufgestellt und einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

23 Waldrebengasse

In Stadlau entstehen geförderte Mietwohnungen in Holzbauweise.

24 Wiesen-Dialog

Die BewohnerInnen des Quartiers nehmen die Gestaltung ihres Lebensumfelds selbst in die Hand.

HOTLINES GEGEN GEWALT



BERATUNG BEI GEWALT

Wenn Frauen von Gewalt betroffen sind, brauchen sie unbürokratisch und schnell Hilfe – gerade während der Corona-Krise. Unterstützung bekommen sie rund um die Uhr vertraulich, kostenlos und anonym: Der 24-Stunden Frauennotruf berät bei sexualisierter, körperlicher und/oder psychischer Gewalt und Beziehungsgewalt. Die Wiener Frauenhäuser haben sichere Wohnplätze für von Gewalt Betroffene.

24-Stunden Frauennotruf
01/71 71 9, **frauennotruf.wien.at**, **Frauenhaus Notruf**
05 77 22, **in akuten Not-situationen: Polizei 133**

OBDACHLOSE BESSER SCHÜTZEN

App für rasche Hilfe

In Wien soll während der kalten Jahreszeit niemand auf der Straße übernachten müssen. Mit der KälteApp des Fonds Soziales Wien (FSW) können Sie mit wenigen Klicks einfach und rasch Unterstützung anfordern.

Nicht nur die Kälte belastet obdachlose Menschen heuer, auch die Corona-Situation setzt ihnen zu. Dank der KälteApp kann man schnell Unterstützung anfordern, wenn man obdachlose Menschen auf der Straße sieht. „Die App ist ein gutes Beispiel dafür, wie Digitalisierung den Menschen hilft und ihr Leben erleichtert“, so Innovationsstadträtin Ulli Sima. Über die App werden die StraßensozialarbeiterInnen von Obdach Wien verständigt. „Jede Meldung sorgt dafür, dass sie noch zielgerichteter unterstützen können“, erklärt Sozialstadtrat Peter Hacker.

TATKRÄFTIGE WIENERINNEN

Die Profis suchen die betroffenen Menschen auf, informieren über Angebote, teilen Schlafsäcke aus und vermit-



Straßensozialarbeiterin hilft Obdachlosem nach Meldung über die KälteApp.

teln in Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe. Seit dem Start der KälteApp Ende Oktober 2019 wurde sie 8.300 Mal heruntergeladen und allein über die App sind

über 1.000 Meldungen bei der Straßensozialarbeit von Obdach Wien eingegangen. Achtung: In Notfällen bitte die Rettung unter 144 rufen. kaelteapp.wien

Im Mittelpunkt stehen die Interessen des Kindes.



Wir sind für dich da

Werden Kinderrechte verletzt, ist die Kinder- und Jugendanwaltschaft (KJA) die richtige Anlaufstelle.

Wenn ein minderjähriges Kind ausziehen will, weil es von den Eltern geschlagen wird, kann es direkt die KJA anrufen. Auch wenn einem Kind nach der Scheidung von einem Elternteil verboten wird, den anderen zu treffen.

„Wir beraten und erarbeiten Lösungen, die bestmöglich dem Willen des Kindes und

seinem Wohl entsprechen“, so Kinder- und Jugendanwältin Dunja Gharwal.

Die Beratung ist vertraulich, anonym und kostenlos. An die KJA können sich Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene wenden. Tipps für Kids: Web-App „Deine Rechte U18“ und „Kids Talk“-Kontaktformular.

Telefon 01/70 77 000, kja.at



GRATIS-BROSCHÜRE
 club.wien.at, 01/277 55 22
 Jetzt zu bestellen

Auf den Hund gekommen

Wer in Wien einen Hund anschaffen will und in den zwei Jahren davor keinen Hund gehalten hat, muss einen vierstündigen Sachkundekurs besuchen. Der Kurs erleichtert aber auch die Entscheidung, ob man einen Hund halten

will. Denn das Leben mit Hund ist mit großer Verantwortung verbunden. Der Kurs bietet einen Überblick über Aufwand, Haltung, Pflege und Bedürfnisse von Hunden. Für einen guten Start bekommen KursbesucherInnen einen Gutschein

für ein Sackerl mit Wassernapf, Sackerl-Spender und Infomaterial.

Kursangebote: hunde-kunde.at

STARTERPAKET ZU GEWINNEN

club.wien.at
 01/277 55 22
 Mitspielen bis 3.2.

ZUSTELLSERVICE FÜR FRISCHE LEBENSMITTEL

Märkte liefern zur Tür

Viele StändlerInnen bringen Obst und Gemüse auch selbst. Die gewünschten Köstlichkeiten können Sie online oder telefonisch bestellen.

WEB TIPP



GRATIS PIXI-BUCH
 club.wien.at 01/277 55 22
 Jetzt zu bestellen

Omar Okic liefert für den Meidlinger und den Vorgartenmarkt.

Sie schätzen frisches Obst, Gemüse und Delikatessen? Dann werden Sie auf den Wiener Märkten bestimmt fündig – das meiste davon wird auch nach Hause gebracht. Eine Online-Plattform bietet einen Überblick. Bei der Übergabe wird ein Sicherheitsabstand eingehalten oder die Ware vor der Tür abgestellt. Damit Bestellungen keinen Kartonberg verursachen: Fragen Sie nach Mehrwegverpackungen, etwa einer Pfandkiste.

Telefon 0660/490 55 61,
markt.wien

DIE HELFER WIENS



MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!

Telefon 01/522 33 44
diehelferwiens.at



SIE WERDEN GEBRAUCHT

Wollen Sie Kindern beim Lernen helfen, bei Büroarbeiten unterstützen oder mit Hör- und Sehbehinderten Nordic Walking betreiben? Mit der Plattform „Freiwillig für Wien“ ist es einfach, sich in den Dienst einer guten Sache zu stellen und eine ehrenamtliche Tätigkeit zu finden, die Freude bereitet. Derzeit kann unter rund 200 Angeboten gewählt werden. Einfach eingeben, wann und wie lange Sie pro Woche Zeit haben, wofür Sie sich interessieren und in welchen Bezirken Sie gerne tätig wären – und schon bekommen Sie passende Aufgaben präsentiert. Die Angebote werden laufend aktualisiert.

Die Helfer Wiens,
 Telefon 01/522 33 44,
freiwillig.wien



Verschiedene Dienststellen der Stadt Wien und die Polizei sind bei der Kontrolle eines Hotels, für das die Betriebsgenehmigung fehlt, im Einsatz.

ERFOLGREICHES EINSCHREITEN

Illegales Hotel musste zusperren

Bei der Kontrolle eines widerrechtlich betriebenen Hotels wurden schwere Mängel erhoben und es kam zu mehreren Anzeigen.

Der Betreiber eines Hotels in der Triester Straße stand unter Verdacht, Unterkünfte ohne Betriebsanlagenehmigung zu vermieten. Die MitarbeiterInnen der Gruppe Sofortmaßnahmen gingen der Sache auf den Grund.

„Fehlende Sicherheitsvorkehrungen wie Brandschutz und Fluchtwege bergen eine große Gefahr für die Bewohnerinnen und Bewohner“, erklärt Leiter Walter Hillerer. „Wir mussten unverzüglich handeln.“ Schwere Mängel wurden festgestellt. Unter anderem besitzt das Hotel zu wenige Fluchtwege für die vorhandene Bettenzahl. Es ist daher nicht genehmigungsfähig.

SICHERHEIT HAT VORRANG

Der Betreiber hat den Hotelbetrieb aufgrund der Kontrolle freiwillig eingestellt. Sollte er wieder öffnen, ohne eine Genehmigung zu haben, wird der Betrieb gesperrt. Hotelgäste wurden in genehmigte Unterkünfte gebracht. Es gibt Ermittlungen, weil einige Personen länger in dem Hotel wohnten, ohne diesen Wohnsitz zu melden. Wegen des Verdachts auf illegale Prostitution wurde die Polizei hinzugezogen, die diesen Verdacht prüft. Eine Anzeige gab es auch, weil der Betrieb des Hotels gegen das COVID-19-Gesetz (Beherbergungsverbot) verstieß.

Telefon 01/4000-75222, sophortmassnahmen.wien.gv.at

KALENDER DER KULTUREN

FEST FEIERN 2021

Pfingsten, Opferfest, Frauentag: Der interkulturelle Kalender weist auf religiöse, traditionelle und staatliche Feiertage sowie internationale Gedächtnistage hin.

Wandkalender downloaden oder kostenlos bestellen:
Tel. 01/4000-8150, wien.gv.at/menschen/integration/daten-fakten/kalender

Günstig reparieren lassen

Zwischenbilanz zum ersten Aktionszeitraum des Wiener Reparaturbons

Weiterverwenden statt neu kaufen: Das ist die Idee hinter dem Wiener Reparaturbon. Mit Ende des ersten Aktionszeitraums wurden rund 5.400 Bons für Reparaturen verwendet. Insgesamt wurden mehr als 6.500 Gegenstände repariert, die sonst vermutlich im Müll gelandet wären.

KonsumentInnen erhalten 50 Prozent der Bruttorechnungssumme bis zu max. 100 Euro Förderung für die Reparatur eines Gegenstandes. Das nützt der Umwelt und erhöht die Nachfrage nach Reparaturen bei den Betrieben. Der Reparaturbon hat geholfen, mehr als 130 Tonnen CO₂-Äquivalente zu



vermeiden. Der nächste Aktionszeitraum startet im 1. Quartal 2021. mein.wien.gv.at/wienerreparaturbon

Von Mensch zu Mensch

Um der Vereinsamung älterer Menschen entgegenzuwirken, bieten die PensionistInnenklubs persönliche Beratungs- und Entlastungsgespräche an.

Egal, ob bei einem Spaziergang im Grünen, einem vertraulichen Gespräch in einem unserer Klubs oder am Telefon: Die MitarbeiterInnen der PensionistInnenklubs sind im Rahmen der Aktion „Von Mensch zu Mensch“ für die Wiener SeniorInnen da.

Das eigens zusammengesetzte Schwerpunkt-Team gibt gerne Tipps für den Alltag, macht Mut in schweren Phasen und nimmt sich Zeit für Sorgen und Anliegen.

Terminvereinbarung:
Telefon 01/313 99-170112,
pensionistenklubs.at



WICKELRUCKSACK

HERZLICH WILLKOMMEN

Kinderdecke, Jausenbox, Dokumentenmappe und mehr: Der kostenlose Wickelrucksack der Stadt Wien enthält jede Menge Nützliches für werdende oder frischgebackene Eltern. Er ist in den Familienzentren der Kinder- und Jugendhilfe und nach der Geburt auch in manchen Geburtskliniken erhältlich. Vorteil bei Abholung im Familienzentrum: Eltern können sich gleich über die Angebote des Zentrums informieren.

Tel. 01/4000-8011, wien.gv.at/menschen/kind-familie/baby/wickelrucksack.html

Eltern von Beruf

SOS Kinderdorf startet mit der Wiener Kinder- und Jugendhilfe ein Pilotprojekt.

Professionelle Pflegefamilien werden gesucht, bei denen zumindest ein Elternteil eine sozialpädagogische Ausbildung hat. Dieser wird freier Dienstnehmer von SOS Kinderdorf.

BEWERBEN BIS 31. JÄNNER

Die Pflegefamilie nimmt ein Kind im Alter zwischen drei und sechs Jahren in ihrem Haushalt auf. Wesentlich ist die laufende Zusammenarbeit mit den Herkunftsfamilien. Im Idealfall sollen die Kinder nach überstande-



ner Krise in ihre Familien zurückkehren. Bis 31. Jänner können sich Interessierte bewerben. Sie sollten mindestens zwei Jahre einschlägige Berufserfahrung haben und nicht jünger als 25 Jahre sein. Nach einer Eignungsfeststellung folgen eine umfassende Einschulungsphase und begleitende Weiterbildungsmöglichkeiten.
sos-kinderdorf.bewerberportal.at;
Telefon 01/4000-8011,
pflagemama.at, pflagepapa.at

FERNSEHTIPPS

IM JÄNNER AUF W24

Ein Gespräch mit Bürgermeister Michael Ludwig und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr, Wiens Bildungsdirektor im Interview sowie News aus der Stadt

INTERVIEW MIT MICHAEL LUDWIG UND CHRISTOPH WIEDERKEHR

Bürgermeister Michael Ludwig und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr über die Ziele der Fortschrittskoalition.
Mo, 18. 1., 20.50 Uhr
Di, 19. 1., 20.50 Uhr

HEINRICH HIMMER IM W24-STADTGESPRÄCH

Heinrich Himmer wurde als Wiener Bildungsdirektor für weitere fünf Jahre bestätigt. Was er vorhat, erzählt er Gerhard Koller.
Mo, 18.50 Uhr

24 STUNDEN WIEN

Neuzugang Alessa Däger wechselt mit Juliane Ahrer und Michael Glatz ab und präsentiert die wichtigsten News der Stadt.
Werktags 18.30 Uhr,
Wiederholung um 20.30 Uhr

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Ich bin dabei.

WEITERE EISLAUFPLÄTZE

**EISIGES
VERGNÜGEN**

Eislaufen unter freiem Himmel: Wo man seine Runden drehen kann.

**WIENER EISLAUFVEREIN**

Eislaufen, Eiskunstlauf, Eishockey, Curling – aufgrund der aktuellen Situation dürfen derzeit bis zu 750 BesucherInnen Spaß auf der 6.000 m² großen Eisfläche haben. Es wird empfohlen, das Online-Ticket oder den Kassaautomaten zu nutzen. **Voraussichtlich bis 31.3., 3., Lothringerstraße 22, Telefon 01/713 63 53-18, wev1867.at**

**KUNSTEISBAHN
ENGELMANN**

Der höchste Eislaufplatz der Stadt bietet 3.000 Quadratmeter Eis für Eislaufen und Eishockey sowie Kurse, Verleih, Verkauf und Service. Eistanzen und Eisdisco finden coronabedingt nicht statt. Präventionskonzept und Hygieneregeln garantieren Sicherheit. **17., Syringgasse 6–14, Telefon 01/405 14 25, engelmann.co.at**



Um den Hals gehängt, warnt der „Community Distance Marker“, wenn man haushaltsfremden Personen zu nahe kommt.

BAUSTART FÜR DEN NEUBAU IN DER LEOPOLDSTADT NOCH HEUER GEPLANT**Smarte Sport-Arena**

Wien bekommt anstelle des Dusika-Stadions eine Sport-Arena, die alle StückerIn spielt. Die neuen Hallen mit Schwerpunkt Ballsport sollen 2023 fertig sein.

Die neuen Trainings- und Veranstaltungshallen im 2. Bezirk soll flexibel nutzbar sein und mindestens 3.000 ZuschauerInnen Platz bieten. Der Schwerpunkt liegt auf Ballsportarten, es wird aber auch Hallen für Geräteturnen und Leichtath-

letik geben – unter anderem eine 200 Meter lange Indoor-Laufbahn.

DUSIKA-STADION MUSS WEICHEN

Errichtet wird die moderne Arena auf dem Gelände des Ferry-Dusika-Stadions, das noch heuer abgerissen wird. Das 1977 eröffnete Stadion wurde zuletzt kaum mehr für Veranstaltungen genutzt. Es zu renovieren, das wäre laut einer aktuellen Analyse zu teuer und nicht zielführend, weil es den Anforderungen einer modernen Sportstätte nicht mehr entspricht. sport.wien.gv.at



Die neue Sporthalle wird an der Stelle des heutigen Dusika-Stadions errichtet.



WIENER EISTRAUM HEUER BIS 28. FEBRUAR GEÖFFNET

Sicher auf dem Eis

Beim 26. Wiener Eistraum steht diesmal neben Sport und Spaß ganz die Sicherheit für die BesucherInnen im Vordergrund. Eine innovative Sicherheitstechnologie kommt zum Einsatz.

Gesunde Bewegung an frischer Luft und Spaß mit der Familie: Bis 28. Februar können WienerInnen die 8.300 Quadratmeter große Eisfläche auf dem Rathausplatz genießen. Diesmal aber mit besonderen Sicherheitsmaßnahmen: So wird allen BesucherInnen nach dem Ticketkauf ein „Community Distance Marker“ (CDM) ausgehändigt. Dieses kleine elektronische Gerät warnt durch ein optisches Signal,

Vibration und einen Piepton, wenn der Sicherheitsabstand zu anderen Personen unterschritten wird.

BESTMÖGLICHER SCHUTZ

Zusätzlich müssen die BesucherInnen, bis zum Betreten der Eisfläche, einen Mund-Nasen-Schutz tragen und sich beim Eingang namentlich registrieren. Aufgrund dieser Maßnahmen kann auch heuer wieder das vielfältige Angebot des Eistraums genossen werden – beispiels-

weise die Traumpfade durch den Park sowie die Eis-terrasse „Sky Rink“.

Im Schlittschuhverleih vor Ort stehen mit Heißluft vorgewärmte Schuhe und Helme zur Verfügung. Gratis-Eislaufen für Wiener Schulen sowie ein Musikprogramm mit Radio-DJ komplettieren das Angebot.

Bis 28.2. tgl. von 10 bis 21 Uhr, Erw. 8 €, Kinder 5,50 € (Jg. 2016 u. jünger gratis), Sen. 6 €; Tel. 01/409 00 40, Details und Öffnungszeiten: wienerestraum.com

WASSERWEG

ALTE DONAU DIGITAL

Wie ist die Alte Donau entstanden? Woher hat Kaisermühlen seinen Namen? Was hat Hans

Hass mit dem Gewässer zu tun? Die Wasserweg-App der Wiener Gewässer leitet bei einem winterlichen Spaziergang auf 13 Kilometern zu 22 virtuellen Stationen. Dort erfahren Sie zahlreiche Details rund um die Alte Donau.

Telefon 01/4000-96530, gewaesser.wien.gv.at



Tipps für Bewegung zu Hause

Videos der ASKÖ bieten abwechslungsreiche Übungsanleitungen und Rezepte für gesunde Ernährung.

Wie halte ich meinen Rücken gesund? Welche Übungen trainieren Bauch, Bein und Po? Was bringt gesunde Abwechslung in die Küche? Wer sich zu Hause fit halten will, findet auf der Website der ASKÖ hilfreiche, kostenlose Tipps. Woche für Woche zeigen neue Videos, was man ohne großen Aufwand für die eigene Ge-



sundheit tun kann. Fitnesstrainerin Sabine kümmert sich um Bauch, Bein und Po, Sportwissenschaftler Raimund präsentiert Übungen zur Stärkung des Rückens. Tänzerin Kristina lädt zum Workout ein und Ernährungswissenschaftlerin Andrea zaubert in der Küche gesunde Köstlichkeiten.

www.feel-fit.at



Yoga und Pilates, Gymnastik, Training für Berufstätige, die tägliche Turnstunde, Hopsi Hopper für 5- bis 10-Jährige, Senioren-Fit, Trend- und Kampfsportarten – die Plattform „Bewegung findet Stadt“ bietet einen Überblick zu den Sport- und Bewegungsangeboten in der Stadt. Neben zahlreichen Outdoor-Aktivitäten stellt sie die Mitmach-Angebote und Livestreams der Wiener Sportverbände (ASKÖ, Sportunion, ASVÖ) vor. Behördliche Einschränkungen und geltende Verordnungen werden dabei regelmäßig aktualisiert. bewegungfindetstadt.at

BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

WIEN SCHREIBT GESCHICHTE(N)

Kürzlich ist Band 2 eines spannenden literarischen Projekts erschienen. Texte von Jugendlichen dreier Wiener Schulen sind darin versammelt



» *Schülerinnen und Schüler schildern ihren Alltag in der Metropole Wien.* «

Michael Ludwig
Bürgermeister

– dem Caritas Ausbildungszentrum für Sozialberufe, der Islamischen Fachschule für soziale Bildung und der Bundesfachschule für wirtschaftliche und Sozialberufe. Schülerinnen und Schüler schildern ihre Alltagserlebnisse, formulieren Wünsche und Visionen, thematisieren Konflikte und Vorurteile, schreiben über kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Die authentischen Prosatexte und pointierten Gedichte bilden ein Panorama der Vielfalt und des Zusammenhalts, durch die sich unsere Stadt von anderen Metropolen unterscheidet.

Wien schreibt Geschichte(n),
madverlag.com, 9,90 €



BUCH ZU GEWINNEN
club.wien.at
01/277 55 22

Mitspielen bis 1.2.

Wien für zu Hause

Gewinnen Sie mit dem **CLUB WIEN** Bücher über Wiener Ansichten über und unter der Erde, Spiele und DVDs. Mitspielen bis 1.2.: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22



Bücher zu gewinnen
FASZINIERENDE WEGE

Die Strudlhofstiege ist berühmt, doch viele Brücken, Stege und Stiegen in Wien sind weniger bekannt. Gabriele Hasmann und Charlotte Schwarz stellen sie in diesem Buch in Wort und Bild vor.

Falter Verlag, 29,90 €
ISBN 978-3-85439-678-9



Bücher zu gewinnen
TÖCHTER WIENS

Das Buch stellt Frauen vor, die Wien und die Welt mit ihren Geschichten und ihrem Einsatz positiv verändert haben. Es soll inspirieren, im eigenen Umfeld nach Töchtern Wiens zu suchen.

Verlag Stadtbekannt, 19,99 €
ISBN 978-3-9503869-6-7



Bücher zu gewinnen
UNNÜTZES WISSEN WIEN

Wie gut kennen Sie Wien? Selbst wenn Sie glauben, vieles bereits zu wissen – es gibt zahlreiche absurde, witzige und kuriose Fakten über die Donaumetropole, die auch Ihnen neu sind.

Sutton Verlag, 14,99 €
ISBN 978-3-96303-244-8



Lego-Sets zu gewinnen
DIE 48ER ZUM ZUSAMMENBAUEN

Die beliebte Wiener Müllabfuhr gibt es jetzt auch als Set aus Lego-Komponenten. Bestehend aus 263 Einzelteilen, enthält es ein Müllsammelfahrzeug, zwei Figuren im typischen 48er-Look und sechs Behälter mit Aufklebern. Erhältlich ist das Set 48001 im 48er-Tandler. 5., Siebenbrunnfeldgasse 3, 69 €, 48ertandler.wien.gv.at



Bücher zu gewinnen
WIEN BEI NACHT

Fotograf Reinhard Mandl hat alle Wiener Bezirke durchstreift, um dem Glanz der Nacht in Wien nachzuspüren. Die 171 Fotos präsentieren eine Stadt, die nie ganz schläft, in ihrem speziellen „Nacht-Gesicht“.

Elsengold Verlag, 30 €
ISBN 978-3-96201-059-1



DVDs zu gewinnen
DIE DOHNAL

Ein Denkmal für eine Ikone der österreichischen Politik: Johanna Dohnal war als Ministerin in den 1970er-Jahren die erste Feministin in einer europäischen Regierung. Ein beeindruckender Film für eine gleichberechtigte Zukunft und gegen das Vergessen.

Hoanzl, 9,99 €



Bücher zu gewinnen
MORD IM AUWALD

In „Mord im Auwald“ wird es nichts mit der geplanten Sommerfrische von Anton und Ernestine. Irgendetwas stimmt da nicht. Die beiden begeben sich rasch auf Spurensuche. Ein historischer Krimi-Roman von Beate Maly.

Emons Verlag, 13,40 €
ISBN 978-3-7408-0918-8



ZEUGEN DES WACHSENDEN WIEN

Ausgegrenzte Steine

Wer aufmerksam durch Wiens Wälder und Fluren spaziert, kann da und dort offenbar deplatzierte Markierungssteine entdecken. Sie weisen auf frühere Grenzziehungen hin.

Entlang der Felder und Wege im Wiener Umland – aber auch im mittlerweile verbauten Gebiet – sind Grenzsteine keine Seltenheit. Auch heute noch weisen sie auf unterschiedliche BesitzerInnen von Grundstücken hin. In Größe und Ausgestaltung können sie aber nur selten mit ihren historischen Vorgängern mithalten. Vergangene Exemplare sind mitunter imponierend groß und enthalten kryptische Zeichen und Buchstaben.

ANFÄNGE UND VERBREITUNG

Grenzsteine sind gleichermaßen Rechtszeichen und Kulturdenkmäler. In der Re-



Grenzstein des Stifts Klosterneuburg am Kahlenberg. Handkoloriertes Glasdiapositiv. Um 1910

gel weisen sie Anmerkungen mit Bezug zu den Errichtern bzw. den Nachbarn auf. Meist begrenzen sie die Fläche eines Staates, eines Landes, einer Gemeinde oder von Grundherrschaften.

Im Wiener Raum wurden Grenzsteine seit dem Mittelalter gesetzt und angebracht. Aus dieser Zeit sind aber keine mehr erhalten. Es waren nur einfache Steine und Markierungen. Bearbeitete Steine mit den Wappen oder Initialen von Grundherren aus der Zeit vor 1848 lassen sich erst für die Frühe Neuzeit nachweisen.

Bereits in den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtstexten wurde das Set-

zen, Versetzen und der generelle Umgang mit Grenzzeichen eingehend erörtert und Vergehen wurden streng bestraft. Versetzte jemand einen Stein illegal, sollte an jener Stelle, an der der Grenzstein zuvor gestanden hatte, ein Loch gegraben werden und der Übeltäter mit dem Kopf voran hineingestellt werden.

ERHALTENE GRENZSTEINE

Neben dem Nachweis von Grundeigentum und Herrschaftsgebieten dienten die Steine der Markierung von Gerichtsbezirken und dem Verlauf von Wasserleitungen. So wurde zum Beispiel der Verlauf der Hernalser Wasserleitung – eines Vor-

gängers der Hochquellenleitung – markiert. Ein Grenzstein ist heute noch auf Höhe Hernalser Hauptstraße 169 zu sehen. Sehr prominent – wenngleich kaum wahrgenommen – steht ein Stein des Burgfrieds: Der Verweis auf den vormodernen Zivilgerichtsbezirk von Wien ist eingemauert in die Fassade der Stiftskirche auf der Mariahilfer Straße.

Viele frühere Grenzsteine sind über Karten des Wiener Stadt- und Landesarchivs noch nachweisbar und in gezeichneter Form überliefert. Am häufigsten finden sich Grenzsteine jedoch im Wienerwald. Dort markieren sie die Grenzen zwischen Waldbesitzern. Imposante Exemplare lassen sich etwa im Schottenwald, im Dorotheerwald, aber auch im Lainzer Tiergarten entdecken.

BUCHSTABEN UND SYMBOLE

Grenz- und Marksteine weisen in der Regel Symbole wie Wappen, Initialen des Herrschaftsinhabers oder Anfangsbuchstaben der Gemeinde bzw. steinsetzenden Institution auf. Das Wien Geschichte Wiki erklärt diese Zeichen der Steine und lokalisiert viele Grenzsteine über eine interaktive Karte.

geschichtewiki.wien.gv.at

MEIN WIEN

Was ist los?

KULTUR

OPER ONLINE SCHAUEN

Mozarts Oper „Le nozze di Figaro“ ist in einer Inszenierung von Alfred Dorfer aus dem Theater an der Wien online abrufbar. Unter der musikalischen Leitung von Stefan Gottfried mit dem Concentus Musicus Wien singt ein internationales Sängersenble. myfidelio.at/mozart-le-nozze-di-figaro-4078

ÖSTERREICHISCHER FILM

Das Filmarchiv bietet bis 11. März wöchentlich zwei österreichische Filme online an. Ab Februar gibt es eine Willi-Forst-Produktion sowie einen Film zum Schwerpunkt „Der andere Wiener Film“. Zu sehen sind beispielsweise: „Leise flehen meine Lieder“ und „Maskerade“ von Willi Forst sowie „Der Prinz von Arkadien“. filmarchiv.at

KINDER

ZOOMINAR

Das Trickfilmstudio bietet Webinare für 8- bis 14-Jährige. Turnus I: 11., 18., 25.2., jeweils 14.45 Uhr, Turnus II: 13., 20., 27.2., jew. 10.30 Uhr, 7., Museumsplatz 1, 21 €; **Reservierung erforderlich:** **Telefon 01/524 79 08, kindermuseum.at**

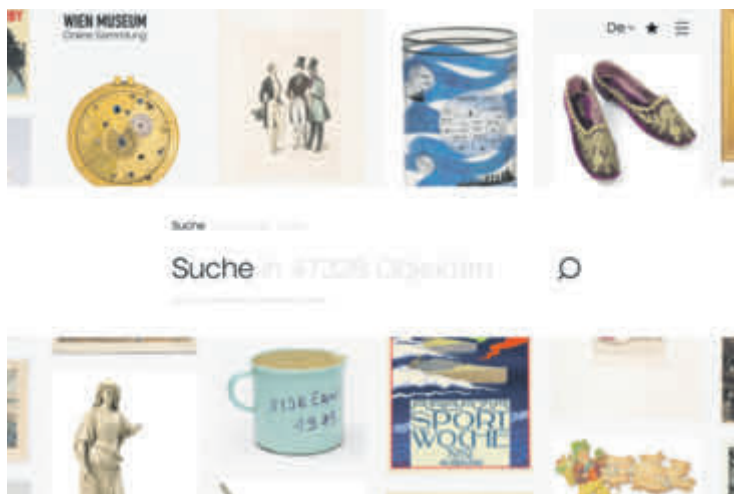
KINDERKINO ZU HAUSE

Cinemagic liefert Tipps fürs gemütliche Couch-Kino-abenteuer: originelle Popcorn-Rezepte, Filmtipps Knobel-, Rätsel- und Ratespaß für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie. **Telefon 01/4000-84400, wienXtra.at**



CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile! Alle Infos zum **CLUB WIEN** gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.



Geschichte online

Mode, Uhren, Münzen, Fotografien sowie zahllose archäologische Fundstücke – rund 48.000 Objekte bietet die Onlinesammlung des Wien Museums. Sie kann als Materialfundus und Bilddatenbank zu wissenschaftlichen, kreativen oder journalistischen Zwecken sowie für den Schulunterricht und privat genutzt werden. sammlung.wienmuseum.at



Plane deine U-Bahn

Entwirf deine eigene U-Bahn-Linie und finde heraus, ob du mit den Ausgaben, dem Einhalten von Umweltauflagen und deinen Ideen eine gute Bewertung erzielst und das Zeug für eine U-Bahn-IngenieurIn hast. Welche Faktoren beim U-Bahn-Bau zu berücksichtigen sind, zeigt die Plattform „Öffiversum“ der Wiener Linien. Neben interessanten Infos rund um den öffentlichen Verkehr gibt es interaktive Spiele für Jung und Alt sowie Videos. Das „Öffiversum“ wird laufend erweitert. oeffiversum.at

WIEN HOLDING-MUSEEN



JÜDISCHES MUSEUM

Jeden Mittwoch um 17 Uhr präsentiert Danielle Spera auf den Social-Media-Kanälen Informationen und Geschichten zu den 22 porträtierten Wiener Familien der Ausstellung „Die Wiener in China. Fluchtpunkt Shanghai“ in kurzen Episoden. Auf Google Arts & Culture kann bei einem digitalen Spaziergang durch „Unsere Stadt! Jüdisches Wien bis heute“ das jüdische Wien entdeckt und können Ausstellungsobjekte erforscht werden. jmw.at

BEETHOVEN 2020

Das Haus der Musik lädt zu einer Rückschau auf das Jubiläum Beethoven2020 ein. Star-Geigerin Lidia Baich und andere präsentieren musikalische Beispiele, ExpertInnengespräche gibt es ebenfalls zu sehen. youtube.com/user/wienerhausdermusik



NACH UNS DIE SINTFLUT

Die Videoserie bietet Infos über die KünstlerInnen und Einblicke in die Arbeitsprozesse der Ausstellung über die Auswirkung der weltweiten Klimakrise. [kunsthauwien.com/de/ausstellungen/videoserie-nach-uns-die-sintflut](http://kunsthau Wien.com/de/ausstellungen/videoserie-nach-uns-die-sintflut)

Wiener Festwochen

Von 14. Mai bis 20. Juni wird das Festival zahlreiche Veranstaltungen auf die Bühnen der Stadt bringen. Hier die ersten Höhepunkte.



V.l.: Martin Traxl (ORF Kultur), Wolfgang Wais (Geschäftsführer Wr. Festwochen), Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler und Festwochen-Intendant Christophe Slagmuylder bei der Eröffnung der Festwochen 2019

Die Wiener Festwochen bieten heuer ein vielseitiges Programm“, kündigt Intendant Christophe Slagmuylder an. So wird Milo Raus Operndebüt mit einer Interpretation von „La clemenza di Tito“ ebenso zu

sehen sein wie Markus Schinwalds „Danse Macabre“. Eine weitere Weltpremiere ist Phia Ménards Trilogie über den Aufstieg und Fall der westlichen Zivilisation. In der Wiener Secession wird Maria Hassabi eine Live-Installation zeigen.

VORTEILE MIT CLUBTICKETS

Die Festwochen-Clubtickets ICH und WIR führen zu ermäßigten Karten für alle Vorstellungen, Goodies, exklusiven Führungen, dem Besuch einer Generalprobe und mehr. 14. 5.–20. 6., Wiener Festwochen, Telefon 01/589 22-0, festwochen.at

Im Netz der Büchereien

Entdecken Sie das umfangreiche Angebot der Büchereien Wien.



Gemeinsam Bücher anschauen, singen, Geschichten lauschen und Sprachspiele spielen: Das und vieles mehr bietet Kirangolini – als Instagram-Livestream und über Zoom – jeweils an Montagen und Donnerstagen um 10 Uhr.

LESUNGEN, FILME UND MEHR

Darüber hinaus gibt es Lesungen und Gespräche u.a. mit Verena Petrasch am 24. Jänner und das literari-

sche Kamingespräch „Tea for Three“ am 25. Februar. Das Sprachencafé findet an Dienstagen um 16 Uhr, die Deutschkonversation für Erwachsene an Donnerstagen um 11 und um 17 Uhr statt, außerdem gibt es verschiedene tolle Schreibworkshops und Buchrunden. Telefon 01/4000-84500, buechereien.wien.gv.at; Anmeldung für ZOOM Kirangolini: kinderprogramm@buechereien.wien.gv.at

VIDEO-RUNDGANG



RATHAUSFÜHRUNG

Das Renaissance-Gewölbe im Festsaal oder die mit Blattgold veredelte Decke im Gemeinderatssitzungssaal: 360°-Videos präsentieren die schönsten Facetten des Rathauses; detaillierte Informationen mit historischem Rückblick liefern Wissenswertes. Die virtuelle Tour führt Sie von der Friedrich-Schmidt-Halle über den Arkadenhof bis zu den Wappensäulen.

rathaus.wien.gv.at/fuehrung/online

WIENBIBLIOTHEK IM RATHAUS



BUNDESLAND WIEN

Seit 100 Jahren ist Wien ein Bundesland. Wie es dazu kam, zeigt die Wienbibliothek im Rathaus anhand zeitgenössischer Dokumente – etwa Karikaturen (Foto) – auf ihrer Internetseite. Auch über die Entstehung der Wiener Stadtverfassung von 1920 kann man sich informieren. Telefon 01/4000-84915, wienbibliothek.at



BUCH ZU GEWINNEN

club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 3. 2.

CLUB WIEN – SPEZIAL

Fitness tanken fürs neue Jahr

Starten Sie mit **CLUB WIEN** gesund und fit ins neue Jahr: Poweren Sie sich in Wiens Fitnesszentren richtig aus, finden Sie beim Yoga zu ihrer inneren Mitte und probieren Sie neue Sportarten aus.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für einen tollen Start ins neue Jahr.

Lust bekommen, dabei zu sein? Spielen Sie mit: Online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitmachen bis 7. 2.



Skechers Arch Fit: 2 x 1 Paar Damenschuhe (EU 37, 38) und 2 x 1 Paar Herrenschuhe (EU 42, 43) zu gewinnen

Schritt für Schritt

Der Skechers Arch Fit ist ein bequemer, sportlicher Walking-sneaker zum Schnüren. Er besitzt eine herausnehmbare, geformte Innensole, die den Druck gleichmäßig auf den Fuß verteilt und ihn so optimal unterstützt. Dank des angenehmen Tragekomforts eignet er sich bestens für ausgedehnte Spaziergänge, Städte- oder Shoppingtrips. Den Sneaker gibt es in vielen verschiedenen Farben wie Knallig-Rosa oder Dezent-Grau für Frauen und in Schwarz-Weiß für Männer.

skechers.com

4 x 1 Yogaset zu gewinnen ENERGIE DURCH ENTSPANNUNG

Das Yoga-Set Mudra von Lotuscrafts umfasst Yogamatte, -block und -gurt. Die fünf Millimeter dünne Yogamatte Mudra Studio bietet ausreichend Dämpfung und angenehmen Komfort bei Entspannungsübungen.

Als zusätzliche Unterstützung dienen der Block aus feinkörnigem Naturkork und der Gurt aus 100 Prozent Biobaumwolle.

lotuscrafts.eu



10 x 1 Monat im Wert von 49,90 € GEZIELT TRAINIEREN

„Fitness in hoher Qualität, leistbar für alle“, so lautet das Motto von Fit Fabrik. An 19 Standorten in Österreich können SportlerInnen im Cardio- und Krafttrainingsbereich sowie im Functional-Cross-Fitness-Bereich trainieren. Der Probemonat kann zu jeder Zeit gestartet und auch nach coronabedingter Sperre fortgesetzt werden.

fitfabrik.at



6 x 1 Balance Board und 5 x 1 AB-Trainer zu gewinnen

SCHONEND KRÄFTIGEN

Das Trainieren am runden Balance Board beansprucht alle Muskelgruppen sowie die Koordinationsfähigkeit. Deshalb wird dieses Gerät gerne bei anspruchsvollem Krafttraining der Tiefenmuskulatur, aber auch im Rehabereich genutzt. Der AB-Trainer ist ein rüchenschonender Bauchtrainer, der gezielt die Stärkung der Bauch- und Oberkörpermuskulatur unterstützt. Beide Geräte sind ideal für ein effektives Trainingsprogramm in jedem Zuhause.

schildkroet-shop.com

2 x 1 Trainings-Package inkl. Platzgebühr für 8 Personen

PADEL-ZENTRUM LOCKT

In Erdberg eröffnet 2021 Europas größte Indoor-Padelanlage. Das von Tennis abgeleitete Rückschlagspiel ist die weltweit am schnellsten wachsende Sportart. Padel wird auf kleineren Feldern mit kurzen Schlägern ohne Bepannung und nur im Doppel gespielt. Es ist einfach zu lernen – für jedes Niveau und Alter.

padeldome.at



3 x 1 Package zu gewinnen STÄRKUNG FÜR MUSKELN UND IMMUNSYSTEM

Mit Gym Bag, Shaker & Handschuhen steht einem erfolgreichen Training nichts im Weg; Whey Protein und Proteinriegel unterstützen den Muskelaufbau sowie den Fettabbau, während die PowerTec-Kapseln mit wichtigen Vitaminen und Mineralstoffen neben dem Immunsystem Knochen und Gelenke beim Training unterstützen und stärken.

sportnahrung.at



1 x PUMA ULTRA 1.1 und 1 x SUEDE (EU 43) zu gewinnen

SPORTLICH UND BEQUEM

Auf dem Fußballplatz ebenso wie im Alltag: Puma setzt bei seinen Schuhen auf neueste Technologien und Trends: So überzeugt der neue Ultra 1.1 mit verbesserter Bodenhaftung, hohem Tragekomfort und geringem Gewicht. Eine Neuauflage erfuh Pumas bekanntester Straßenschuh, der Suede. Seit Kurzem gibt es ihn in verschiedenen Farben.

puma.com



3 x 3-Monatskarte zu gewinnen YOGA-WORKOUT

Bei angenehmen 30–40 Grad Celsius Raumtemperatur wird im Hot Yoga Vienna der Körper richtig ins Schwitzen gebracht. Die Yoga-Workouts verbinden körperliches Wohlbefinden durch Fitness mit einem reinigenden Detox-Effekt. Die Karte kann zu jedem Wunschtermin aktiviert werden. Nach coronabedingter Sperre wird sie entsprechend verlängert.

hotyogavienna.at



IHRE VORTEILSWELT



KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Auf unsere Mitglieder warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den über **200 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis: In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook facebook.com/club.wien.at

Gegen die Verschwendung von Essen

„Ablaufdatum“ im Naturhistorischen Museum widmet sich Lebensmitteln.

Jedes Jahr werden in Österreich 206.000 Tonnen Lebensmittel verschwendet. Die Ausstellung „Ablaufdatum“ klärt mit Zahlen, Videos und künstlerischen Installationen auf.

Naturhistorisches Museum Wien, 1., Maria-Theresien-Platz, Telefon 01/521 77-0, nhm-wien.ac.at

CLUB WIEN VORTEILSKARTE Karten gewinnen club.wien.at 01/277 55 22 Mitspielen bis 2. 2.



BUCHCLUB



ÖKOFREAKS
Sie würden Ihr Leben gerne grüner gestalten, haben aber keine

Ahnung, wo Sie anfangen sollen? „Ökofreaks“ bietet zahlreiche Tipps und Anleitungen und liefert damit genau die Inspiration, die Sie brauchen. **Ökofreaks, echomedia Buchverlag, 2019**



50 DINGE ...
Vom Campingurlaub am Donaukanal bis in den Bauch des Burgtheaters. Dieses Buch zeigt auf, was echte WienerInnen unbedingt einmal erlebt haben sollten. Mit viel Liebe liefert das Werk einen frischen und

mitunter überraschenden Blick auf die Donaumetropole. **50 Dinge, die ein Wiener getan haben muss, Styria, 2016**



GESCHICHTE IN MOSAIKEN
Spannende Geschichten gibt es viele in Wien. Historische

Mosaik zeigen einige davon im Buch „50 x Wien“. Vom Einbrecherkönig bis zum Spuk im Zeughaus ein wilder Ritt. **50 x Wien, wo es Geschichte schrieb, Georg Hamann, Amalthea, 2016**

BUCH GEWINNEN

CLUB WIEN VORTEILSKARTE club.wien.at 01/277 55 22 Mitspielen bis 2. 2.



EIN WOHL FÜR DIE SEELE
Kaffee macht glücklich. Das ist wissenschaftlich belegt. Kein Wunder also, dass uns die Kaffees von J. Hornig immer ein Lächeln auf die Lippen zaubern. *J. Hornig, 7., Siebensterngasse 29, Tel 01/522 22 51, jhornig.com*

5 x JAHRESVORRAT „CAFFÈ CREMA BIO“ GEWINNEN

CLUB WIEN VORTEILSKARTE club.wien.at 01/277 55 22 Mitspielen bis 2. 2.



CLUB WIEN **TEFAL ACTIFRY GENIUS XL 2 IN 1 ZU GEWINNEN!**
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 2. 2.

Frittieren ohne Fett

Was schmeckt besser als eine Portion frischer Pommes frites? Nicht viel. Wären sie nur nicht so ungesund. Da kommt die Heißluftfritteuse ActiFry Genius XL 2 in 1 von Tefal ins Spiel. Sie zaubert Pommes mit 99 Prozent weniger Fett auf den Tisch.

tefal.at

Vielseitige Konsole für zu Hause und unterwegs

Die Nintendo Switch ist die Konsole für die ganze Familie. CLUB WIEN verlost ein Paket.

Super Mario am Fernseher oder unterwegs: Als erste Hybridkonsole ist die Nintendo Switch sowohl stationär am TV als auch als mobile Konsole spielbar. Ob „Jump ‘n’ Run“ oder Autorennen – die handliche Konsole bietet Spielespaß alleine und in der Gruppe. CLUB WIEN verlost zwei Switch-Pakete, bestehend aus der Nintendo Switch Lite sowie den Spielen „Animal Crossing: New Horizons“, „Pikmin 3“ und „Super Mario 3D All-Stars“.

nintendo.at

CLUB WIEN **NINTENDO SWITCH LITE + SPIELE ZU GEWINNEN**
club.wien.at, 01/277 55 22
 Mitspielen bis 2. 2.



CLUB WIEN **SO SPIELEN SIE MIT**
 Wollen Sie an einem der angeführten

GEWINNSPIELE teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

CLUB.WIEN.AT
 Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:
 Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

KEXFABRIK
 Die Kexfabrik ist DAS Top-Fachgeschäft für Keksausstechformen, Backformen, Plätzchen-Förmchen und Gützli-Ausstecher. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Rabatt beim Einkauf in der Kexfabrik oder im Webshop. Rabattcode: xLI5IXku, im Shop Vorteilskarte zeigen.

LESTOFF
 LeStoff ist das smarte Handtuch für Mann und Frau. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten im Webshop von LeStoff 10 Prozent Ermäßigung auf ihren Einkauf.

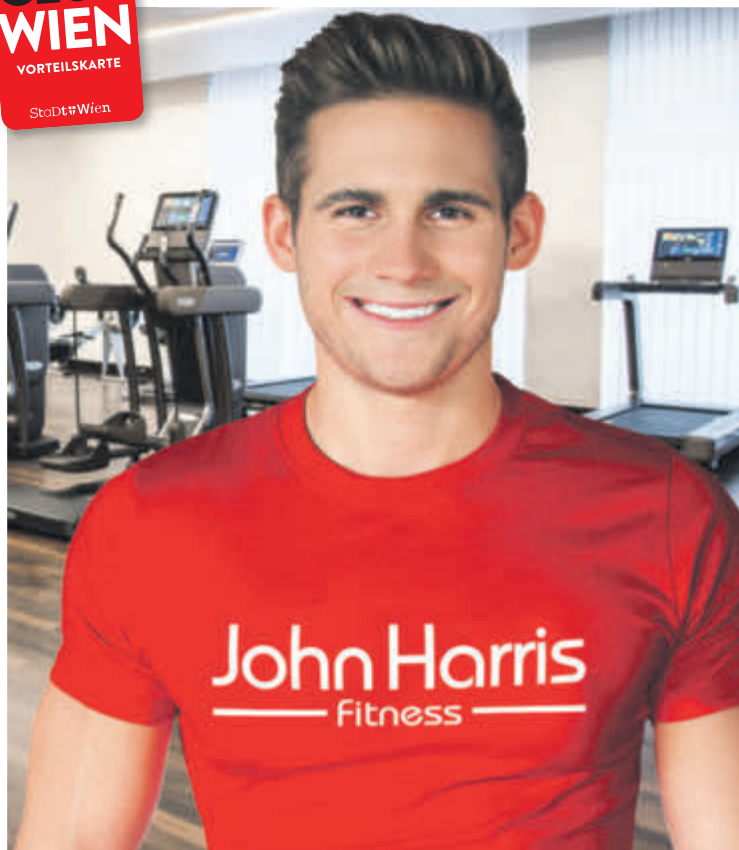
DESIGNER OUTLET
 Das McArthurGlen Designer Outlet Parndorf zählt zu den größten Outlet-Shoppingcentern in Westeuropa. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten mit dem Fashion Passport zusätzlich 10 Prozent Extra-Rabatt in allen teilnehmenden Shops.

GÄRTNEREI FRIEDHÖFE
 In einer der größten Blumenbindereien Wiens stellen SpezialistInnen wunderschöne Blumenarrangements für jeden Anlass zusammen. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 15 Prozent Rabatt.



FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



Für jede Kundin und jeden Kunden wird bei John Harris Fitness ein individueller Trainingsplan erstellt.

GEWINNFRAGE

WIE VIELE JOHN HARRIS FITNESS-CLUBS GIBT ES IN WIEN?

1. PREIS

2 Jahresmitgliedschaften GOLD

(inkl. Privattrainingsstunde, Handtuchservice und Zugang zu allen John-Harris-Fitnessclubs)

2. PREIS

10 Monatskarten

(einlösbar in jedem John-Harris-Fitnessclub)

3. PREIS

50 Tageskarten

(einlösbar in jedem John-Harris-Fitnessclub)

Die Fitnesskarten sind 2021 jederzeit aktivierbar und gelten dann ein Jahr bzw. einen Monat.

SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „John Harris“

Die richtige Antwort muss **bis 7.2.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.

EIN CLUB – ALLE VORTEILE

MIT DEM CLUB WIEN ZU JOHN HARRIS FITNESS

John Harris Fitness steht für Training, Gesundheit und Wellness – und das mit klaren Sicherheits- und Hygienemaßnahmen. Persönliche Betreuung ist in den exklusiv eingerichteten Studios selbstverständlich.

Fitness und Gesundheit gehen Hand in Hand. Daher analysieren die umfassend ausgebildeten TrainerInnen von John Harris Fitness Gesundheit und Trainingsziele der SportlerInnen ganz genau. Auf dieser Basis erstellen sie ein individuelles Programm. Sie führen vor, wie die modernen Geräte funktionieren und erklären,

wie sich Kraft- und Ausdauertraining optimal ergänzen. Für zusätzliche Motivation in den sieben Wiener John-Harris-Fitnessclubs sorgen Gruppenkurse wie Pilates, Yoga, Aqua-Fitness, Sixpack sowie Rücken- und Abnehmprogramme. Entspannung bietet der Wellnessbereich mit Saunen, Dampfbädern, Pools und Ruhezonen.

SICHER GESUND & FIT

Ein spezielles Safety-Fitness-Paket sorgt an allen John-Harris-Standorten für sichere Trainingsbedingungen. Dazu zählen etwa die regelmäßige Desinfektion der Räume mittels UVD-Roboter, ein Dyson-Luftreinigungskonzept sowie Abstandsmarkierungen.

Telefon 0810/95 50 45, johnharris.at